



**Der Minister**

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsident des  
Landtags Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

15. März 2011

Seite 1 von 61

Telefon 0211 871-2732

Telefax 0211 871-

**Neofaschismus bzw. Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen**

Große Anfrage Nr. 1 der Fraktion DIE LINKE

Drucksache 15/921

Namens der Landesregierung beantworte ich die Große Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin, dem Justizministerium und der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien wie folgt:

**Vorbemerkung der anfragestellenden Fraktion:**

Seit Jahren kommt es auch in Nordrhein-Westfalen zu Übergriffen neofaschistischer Personen und Gruppierungen auf Migrantinnen und Migranten, Nazigegnerinnen und Nazigegner, Lesben und Schwule sowie andere Personenkreise, denen seitens neonazistischer Personen und Organisationen de facto das Lebensrecht abgesprochen wird.

Vor allem in Dortmund und der Region Aachen, aber auch in anderen Teilen NRWs, hat sich eine feste Szene militanter sogenannter „Autonomer Nationalisten“ etabliert, die nahezu nach dem Vorbild der SA ihre Gegnerinnen und Gegner offen terrorisieren, bedrohen und vor Anschlägen auf deren Autos, Büroräume und Wohnungen und brutalen körperlichen Angriffen keinen Halt machen.

Hinzu kommen gegen sogenannte Minderheiten gerichtete Hasstiraden, die von den offen neofaschistisch agierenden Parteien wie der NPD und der DVU oder rechtspopulistischen Parteien wie „Pro NRW“ ausgehen.

Mancherorts, wie etwa in Aachen und Dortmund, wird die Existenz aktiver Netzwerke von Neofaschisten jedoch seit Jahren von der örtlichen Politik, Polizei und Justiz verharmlost und bagatellisiert. Ein solches Vorgehen stärkt den neonazistischen Gewalttätern im Endeffekt ebenso den Rücken wie die aktuell von etablierten Politikern wie Thilo Sarrazin (SPD) und Horst Seehofer (CSU) angestoßenen Kampagnen, die mus-

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01

Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de

www.mik.nrw.de



## Der Minister

limfeindliche und rassistische Vorurteile in der Bevölkerung schüren und bedienen.

Um gegen neofaschistische, rechte und rassistische Personenkreise, Parteien und Organisationen verstärkt und zielgerichtet vorgehen zu können, gilt es, über deren Strukturen genau informiert zu sein.

Aus diesem Grund stellt die Fraktion DIE LINKE folgende Große Anfrage.

Seite 2 von 61

### **Vorbemerkung der Landesregierung:**

Die Landesregierung verurteilt jede Form von Politisch motivierter Kriminalität. Die Behörden in Nordrhein-Westfalen (NRW) gehen konsequent gegen alle Formen politisch motivierter Straftaten vor. Zur Verhinderung entsprechender Straftaten bilden umfangreiche Informationserhebungen, Strukturanalysen, Lagebewertungen, Präventions- und Gefahrforschungsmaßnahmen einen Schwerpunkt in der Arbeit von Polizei und Verfassungsschutz. Sie gehen konsequent und unter Ausschöpfung ihrer rechtlichen Befugnisse gegen Aktionen gewalttätiger Neonazis vor.

Aufgabe des Verfassungsschutzes ist hierbei, schon im Vorfeld der konkreten Gefahr Informationen über verfassungsfeindliche Bestrebungen zu erheben. Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung sind hierbei ziel- und zweckgerichtete Verhaltensweisen in einem oder für einen Personenzusammenschluss, die darauf gerichtet sind, die fundamentalen Verfassungsgrundsätze wie die Achtung der im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte, die Volkssouveränität, die Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip, die Chancengleichheit für alle politischen Parteien und das Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition außer Kraft zu setzen.

Bestrebungen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten, werden im Verfassungsschutzverbund und bei den Gerichten in die Kategorien Rechtsextremismus, Linksextremismus, Ausländerextremismus und Islamismus eingeteilt. Der Begriff Neofaschismus findet in diesem Rahmen keine Verwendung.

Rechtsextremistische Bestrebungen betonen die ethnische Zugehörigkeit als bestimmendes Merkmal der Nation und als Grundlage der Politik. Rechtsextremisten sind von der Vorstellung geprägt, dass die Zugehörigkeit zu einer Nation oder Rasse entscheidende Bedeutung für das Individuum besitzt, der alle anderen Interessen und Werte, auch Menschen- und Bürgerrechte, untergeordnet seien. Vor diesem ideologischen Hintergrund gibt es für Rechtsextremisten kein friedliches, gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in einem Staat. Daraus folgen zwangsläufig Freund-Feind-Haltungen und Intoleranz gegenüber Menschen anderer Herkunft, anderen Aussehens, anderer Religionen.



## Der Minister

Seite 3 von 61

Dieses propagierte politische Ordnungssystem einer rassistisch verstandenen homogenen Volksgemeinschaft, eines antipluralistischen Systems, lässt für demokratische Entscheidungsprozesse ebenso wenig Raum wie für die freie Selbstentfaltung jedes Einzelnen. Alles und jeder hat sich dem völkischen Staat bedingungslos unterzuordnen. Rechtsextremismus ist ideologisch nicht homogen. Eine gegen den Gleichheitsgrundsatz gerichtete Fremdenfeindlichkeit und ein ausgrenzender Nationalismus kommen aber in allen Varianten des Rechtsextremismus vor. Aufgrund der Konzentration des § 3 Verfassungsschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (VSG NRW) auf ziel- und zweckgerichtete Verhaltensweisen in einem Personenzusammenschluss stehen die Tätigkeiten der Organisationen und Gruppierungen selbst und nicht das Handeln jeder einzelnen Person im Fokus der Beobachtung. Personenbezogene Datenverarbeitung findet daher grundsätzlich nur insoweit statt, als diese Daten zur Bewertung und Analyse der Organisation selbst von Belang sind. Teilnehmer- und Mobilisierungspotentiale sind bei der Gefährdungsanalyse von demonstrativen Ereignissen relevant; Mitgliederzahlen sind ein Indiz bei der prognostischen Bewertung der Einflussnahme von verfassungsfeindlichen Parteien auf Wahlen. Hierfür reichen aber in der Regel bewertete Schätzungen aus.

Bei der Bewertung des Mitgliederpotentials von Gruppierungen wie Kameradschaften und Autonomen Nationalisten muss sich der Verfassungsschutz auf Schätzungen beschränken. Diese Gruppierungen stellen zum großen Teil völlig unstrukturierte, teilweise sich überschneidende Szenen dar, die sich einer exakten zahlenmäßigen Bewertung der Anhängerschaft fast vollständig entziehen.

Im Übrigen wird eine zahlenmäßige Qualifizierung auch durch den temporären Charakter der Bestrebungen erschwert. Dies gilt zum einen für das flüchtige Medium Internet, in dem sich die verfassungsfeindlichen, rechtsextremistischen Inhalte fast täglich verändern. Aber auch die Einschätzung von Mobilisierungspotentialen lässt sich nicht allgemein beantworten, sondern ist stark von dem jeweiligen Ereignis, der Jahreszeit und den sonstigen äußeren Umständen abhängig.

Da Bestrebungen hauptsächlich über ihre Mitglieder bzw. Anhängerschaft agieren, liegen im Einzelfall auch Erkenntnisse über einzelne Personen vor. § 15 Absatz 1 Satz 2 VSG NRW erlaubt die Nennung personenbezogener Daten zum Verständnis und zur Aufklärung des Landtags und seiner Abgeordneten über bedeutsame Entwicklungen extremistischer Bestrebungen. Diese Regelung folgt aus dem allgemeinen verfassungsrechtlichen Informationsrecht des Parlaments. Das Grundrecht der Betroffenen auf informationelle Selbstbestimmung ist jedoch auch bei der Beantwortung parlamentarischer Anfragen zu beachten. Die beiden Verfassungsgrundsätze sind bei der Entscheidung über die Nennung personenbezogener Daten nach § 15 Absatz 1 Satz 2 VSG NRW im Rahmen einer Abwägung in Einklang zu bringen. Weder dem Informationsrecht des Parlaments noch dem Individualgrundrecht



## Der Minister

kommt dabei ein absoluter Vorrang zu. Bei der Abwägung ist insbesondere zu berücksichtigen, ob personenbezogene Daten bereits anderweitig - insbesondere durch Veröffentlichungen der Landesregierung - bekannt sind. Überwiegt jedoch nach Abwägung aller Umstände das grundrechtlich geschützte Interesse des Betroffenen, muss die Nennung der personenbezogenen Daten unterbleiben.

Dabei ist bei der Weitergabe von Informationen ebenfalls zu berücksichtigen, dass die Informationen des Verfassungsschutzes kein beliebiges Instrument staatlicher Öffentlichkeitsarbeit sind (BVerfG, Beschluss vom 24.05.2005 -1BvR 1072/01-). Die Qualifizierung einer Organisation oder eines Mediums als „rechtsextremistisch“ ist oftmals mit belastenden negativen Sanktionen durch Dritte verbunden, wie z.B. der Boykott einer Zeitung oder einer Veranstaltung durch die Öffentlichkeit. Dies bedeutet, dass vom Verfassungsschutz öffentlich als verfassungsfeindlich bezeichnete Organisationen zumindest mittelbar in ihren Rechten insbesondere aus Art. 5 GG, Art. 8, Art. 9 GG und Art. 12 GG betroffen sein können. Daher ist auch die Nennung der Namen von Vereinen und Organisationen an diesen Grundrechten auszurichten und auf das erforderliche Maß zu beschränken. Soweit eine Nennung erforderlich ist, ist zwischen Gruppierungen zu unterscheiden, bei denen die verfassungsfeindliche Bestrebung festgestellt wurde und solchen, bei denen lediglich Anhaltspunkte für den Verdacht einer verfassungsfeindlichen Bestrebung bestehen. Letztere sind, wie im Verfassungsschutzbericht über das Jahr 2009 auch, in der Beantwortung mit einem \* versehen. Die Begründungen im Einzelnen, welche tatsächlichen Anhaltspunkte zur Einordnung als extremistische Bestrebung bzw. als Verdachtsfall geführt haben, sind ebenfalls dem Verfassungsschutzbericht über das Jahr 2009 zu entnehmen.

Letztlich ist, wie das Bundesverfassungsgericht in seiner Entscheidung vom 01.07.2009 (-2BvE 5/06-) festgestellt hat, bei der Beantwortung von parlamentarischen Anfragen das Recht des Abgeordneten auf umfassende Antwort in Einklang mit den Gründen des Wohls des Bundes oder eines Landes, hier der Geheimhaltungsbedürftigkeit zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Verfassungsschutzes, zu bringen. Im Rahmen dieser Abwägung ist zu berücksichtigen, dass der Verfassungsschutz grundrechtskonform und kapazitätsangemessen auf eine umfassende Überwachung verzichtet und seine Informationserhebung entsprechend der vorliegenden tatsächlichen Anhaltspunkte auch regional priorisiert. Spezifische Aussagen über rechtsextremistische Bestrebungen auf kommunaler Ebene sind daher nicht überall in gleicher Informationsdichte möglich. Sie würden die Beobachtungsschwerpunkte des Verfassungsschutzes offenlegen.



Der Minister

## 1. Die neofaschistische Szene in Nordrhein-Westfalen

Seite 5 von 61

### 1.1.1 Wie viele Personen gehören in NRW neofaschistischen bzw. rechtsextremen Parteien, Organisationen, Zusammenschlüssen und Gruppierungen (inkl. der sogenannten Autonomen Nationalisten) an (bitte einzeln nach jeweiliger Organisation und Geschlecht auflisten)?

- „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD):  
ca. 750 Mitglieder insgesamt  
davon ca. 15-20% Frauen (= ca. 100-150)  
davon ca. 80-85% Männer (= ca. 600-650)
- „Junge Nationaldemokraten“ (JN) :  
ca. 25-30 Mitglieder insgesamt (zum Teil Doppelmitgliedschaften mit der NPD)  
davon ca. 15-25% Frauen (= ca. 5-10)  
davon ca. 75-85% Männer (= ca. 15-20)
- „Ring Nationaler Frauen“ (RNF):  
  
ca. 5-10 Mitglieder insgesamt (zum Teil Doppelmitgliedschaften mit der NPD)  
nur Frauen
- „Deutsche Volksunion“ (DVU)\* :  
zuletzt ca. 700 Mitglieder  
davon ca. 10-15% Frauen (= ca. 70-120)  
davon ca. 85-90% Männer (= ca. 580-630)
- „Bürgerbewegung pro NRW“ (pro NRW)\* einschließlich der „Bürgerbewegung pro Köln e.V.“(pro Köln)\*:  
ca. 350 Aktivisten, davon ca. 10-15% Frauen  
Die exakte Zahl der Mitglieder ist nicht bekannt. Pro NRW\* selbst spricht von über 1.500 Mitgliedern. Diese Zahl erscheint jedoch deutlich überhöht.
- Neonazis (einschließlich Autonome Nationalisten (AN)):  
640, davon AN: 180. Zu den 640 gehören:

Kameradschaft Dortmund	ca. 30 Mitglieder
Kameradschaft Aachener Land (Aachen/Düren)	ca. 25 Mitglieder
Kameradschaft Walter Spangenberg (Köln)	ca. 10 Mitglieder
Kameradschaft Rhein-Sieg	ca. 10 Mitglieder



Der Minister

Seite 6 von 61

### **1.1.2 Wie viele Mitglieder gelten als gewaltbereit?**

Etwa 800 Personen aus dem rechtsextremistischen Spektrum gelten als gewaltbereit.

### **1.1.3 Wie groß ist der Personenkreis, den oben genannte Organisationen, Parteien und ihre AktivistInnen und SympathisantInnen in NRW zu Demonstrationen, Konzerten und Veranstaltungen mobilisieren können?**

- Die NPD NRW kann (bei landesweiter Mobilisierung) zu eigenen Veranstaltungen ca. 300 - 350 Anhänger mobilisieren (darunter sowohl eigene Parteimitglieder, als auch Neonazis).
- Die DVU\* hat seit Jahren keine eigenen Demonstrationen in NRW durchgeführt. Sie dürfte kaum in der Lage sein, eine nennenswerte Zahl eigener Mitglieder zu mobilisieren.
- Pro NRW\* (einschließlich Bürgerbewegung pro Köln\*) kann bis zu 150 Teilnehmer mobilisieren.
- Das neonazistische Spektrum kann für Veranstaltungen, die in NRW stattfinden, bundesweit bis zu 1000 Personen mobilisieren.

### **1.2 Welche neofaschistischen bzw. rechtsextremen Parteien, Organisationen, Zusammenschlüsse und Gruppierungen (inkl. der sogenannten Autonomen Nationalisten und Kameradschaften) sind in NRW aktiv?**

- „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)
- „Junge Nationaldemokraten“ (JN)
- „Ring Nationaler Frauen“ (RNF)
- „Deutsche Volksunion“ (DVU)\*
- Pro NRW\* mit örtlichen Untergliederungen (einschließlich pro Köln\*)
- 4 Kameradschaften:  
Kameradschaft Dortmund,  
Kameradschaft Aachener Land (Aachen/Düren),  
Kameradschaft Walter Spangenberg (Köln),  
Kameradschaft Rhein-Sieg,



Der Minister

darüber hinaus regional aktive, jedoch unstrukturierte Personenzusammenschlüsse überwiegend Autonomer Nationalisten

Seite 7 von 61

### **1.2.1 In welchen Städten NRWs existieren die aktivsten und größten neofaschistischen bzw. rechtsextremen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüsse (bitte sortiert nach Mitgliederstärke auflisten)?**

- Die NPD ist in NRW nicht flächendeckend mit Kreisverbänden vertreten. Die größten und aktivsten Kreisverbände liegen im Rheinland, im Ruhrgebiet und im Sauerland. Dazu gehören unter anderem die Kreisverbände Ennepe-Ruhr, Dortmund, Düren, Märkischer Kreis, Mettmann, Mönchengladbach, Steinfurt und Unna/Hamm. Im Münsterland und Ostwestfalen ist die NPD eher schwach vertreten. Der Zuschnitt der Kreisverbände ist dabei nicht identisch mit den Verwaltungsgrenzen.
- Die DVU\* in NRW bestand selbst in früheren Jahren nur aus 5-8 Kreisverbänden, zuletzt nur noch aus dem Kreisverband Dortmund.
- Die Aktivitätsschwerpunkte der Pro-Bewegung\* liegen in den Städten Köln, Bonn, Leverkusen, Gelsenkirchen, Lemgo, Bergheim (BM), Dormagen (NE), Leichlingen (GL), Radevormwald (GM), Rhein-Kreis Neuss, Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Erft-Kreis, Oberbergischer Kreis.

Schwerpunkte der Kameradschaftsszene in NRW liegen in den Räumen Dortmund, Aachen/Düren, Köln und Rhein-Sieg-Kreis.

### **1.3 Über wie viele politische Mandate verfügen VertreterInnen der oben genannten Parteien, Vereinigungen, Organisationen und Gruppierungen in den kommunalen Parlamenten (Kreistagen, Stadträten, Bezirksvertretungen) in NRW (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

- Mandate der NPD bei der Kommunalwahl 2009:

Bochum	1 Ratsmandat
Dortmund	1 Ratsmandat
Essen	1 Ratsmandat
Mönchengladbach	1 Ratsmandat
Wuppertal	1 Ratsmandat
Düren (DN)	1 Ratsmandat
Ennepetal (EN)	1 Ratsmandat
Erkelenz (HS)	1 Ratsmandat
Gevensberg (EN)	1 Ratsmandat



**Der Minister**

Seite 8 von 61

Hückelhoven (HS)	1 Ratsmandat
Iserlohn (MK)	1 Ratsmandat
Lüdenscheid (MK)	1 Ratsmandat
Stolberg (AC)	1 Ratsmandat
Siegen (SI)	1 Ratsmandat
Wetter (EN)	1 Ratsmandat
Witten (EN)	1 Ratsmandat
Viersen (VIE)	1 Ratsmandat
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Kreistagsmandat
Kreis Düren	1 Kreistagsmandat
Kreis Heinsberg	1 Kreistagsmandat
Kreis Siegen-Wittgenstein	1 Kreistagsmandat
Kreis Viersen	1 Kreistagsmandat
Märkischer Kreis	1 Kreistagsmandat
Rhein-Sieg-Kreis	1 Kreistagsmandat

- Mandate der DVU\* bei der Kommunalwahl 2009:  
Dortmund 1 Ratsmandat, in 3 BV mit 3 Mandaten
- Mandate von pro Köln\* bei der Kommunalwahl 2009:  
Köln 5 Ratsmandate, in 9 BV mit 10 Mandaten
- Mandate von pro NRW\* bei der Kommunalwahl 2009 :  
Bonn 1 Ratsmandat, in 1 BV mit 1 Mandat  
Gelsenkirchen 3 Ratsmandate, in 5 BV mit 5 Mandaten  
Leverkusen 3 Ratsmandate, in 3 BV mit 3 Mandaten  
Lemgo (OWL) 1 Ratsmandat  
Bergheim (BM) 3 Ratsmandate  
Dormagen (NE) 2 Ratsmandate  
Leichlingen (GL) 1 Ratsmandat  
Radevormwald (GM) 2 Ratsmandate  
Rhein-Kreis Neuss 1 Kreistagsmandat  
Rheinisch-Bergischer Kreis 1 Kreistagsmandat  
Rhein-Erft-Kreis 2 Kreistagsmandate  
Oberbergischer Kreis 1 Kreistagsmandat

**1.4 Wie viele Internetseiten mit neofaschistischen bzw. rassistischen, islamfeindlichen und/oder antisemitischen Inhalten existieren in NRW bzw. mit NRW-Bezug?**

Das Internet ist ein schnelllebiges Medium, Internetpräsenzen ändern sich kontinuierlich. Daher können nur Schätzungen abgegeben werden. Bundesweit wurden im Jahr 2010 etwa 1.000 deutschsprachige Internetseiten mit rechtsextremistischen Inhalten festgestellt. Aufgrund der dezentralen Struktur des Internets sind dessen Inhalte weltweit – und somit auch in NRW – abrufbar.





**Der Minister**

Eine exakte Ausweisung der Anzahl der von rechtsextremistischen Bestrebungen aus NRW eingestellten Internetseiten kann nicht vorgenommen werden. Rechtsextremistische Bestrebungen legen ihre Internetpräsenzen vielfach anonym auf ausländischen Servern ab und verschleiern ihre Identität. Dies ist regelmäßig bei strafrechtlich relevanten Inhalten der Fall. Ferner sind nur selten valide Impressumsangaben und Kontaktanschriften vorhanden. Eine regionale Zuordnung des Urhebers einer Internetseite ist daher oft nicht möglich. Die Anzahl rechtsextremistischer Internetseiten mit Ursprung in NRW wird unter Hinweis auf die oben gemachten Ausführungen auf 120 bis 150 geschätzt.

**1.4.1 Wie viele Internetseiten gehören davon neofaschistischen bzw. rechtsextremen und/oder rechten Parteien (bitte einzeln nach Partei und Ort auflisten)?**

- Der NPD Landesverband NRW und die zurzeit 28 NPD Kreisverbände unterhalten jeweils eigene Internetseiten; ebenso der „Ring Nationaler Frauen“ und der JN Landesverband.
- Der DVU Landesverband NRW\* hatte keine eigene Homepage; lediglich der DVU Kreisverband Dortmund\*.
- Pro NRW\*, sowie einzelne ihrer Untergliederungen\* (z. B. Gelsenkirchen) unterhalten zurzeit etwa 15 Internetseiten. Außerdem sind dort Links zu Seiten verschiedener Arbeitskreise der Pro-Gruppierungen (z.B. pro Köln\*, Jugend pro NRW\*/pro Köln\*, Christen pro Köln\*) vorhanden.

**1.4.2 Wie viele Internetseiten gehören davon neofaschistischen bzw. rechtsextremen und/oder rechten Organisationen und/oder Zusammenschlüssen wie beispielsweise den sogenannten „Autonomen Nationalisten“ (bitte einzeln nach Zusammenschluss/Organisation und Ort auflisten)?**

Eine Erhebung im Sinne der Anfrage liegt nicht vor. Autonome Nationalisten (AN) auf lokaler Ebene verfügen in der Regel über eigene Internetpräsenzen. Diese sind oft in Form so genannter Weblogs gehalten. Darüber hinaus existieren virtuelle Plattformen, auf denen sich lokale AN-Gruppierungen zusammenschließen und vernetzen zum Beispiel die sogenannte Aktionsgruppe Rheinland.

Hinsichtlich der Aktualität der jeweiligen Angebote sind starke Unterschiede feststellbar. Vielfach spiegelt sich die Aktivität einer Gruppierung in zeitnahen Aktualisierungen der Internetbeiträge wieder, während andere Angebote zum Teil über Monate ohne Veränderung bleiben. Auch kommt es vor, dass sich die hinter einer Internetveröffentlichung



Der Minister

stehende Gruppierung bereits aufgelöst hat, ohne ihre Seite vom Netz zu nehmen.

Auf der anderen Seite sind auch Internetseiten von vorgeblichen Gruppierungen des rechtsextremistischen Spektrums feststellbar, ohne dass diese bislang erkennbare Aktivitäten außerhalb des Internets entfaltet haben. Hier lassen sich sowohl über deren Existenz als auch über den dahinter stehenden Personenkreis keine Aussagen machen.

Im Übrigen wird auf die in der Vorbemerkung gemachten Ausführungen Bezug genommen.

Seite 10 von 61

#### **1.4.3 Wie viele Internetseiten werden davon allein von neofaschistischen bzw. rechtsextremen und/oder rechten Einzelpersonen verantwortet (bitte einzeln nach Orten auflisten)?**

Eine detaillierte Aussage zu dieser Frage kann aus mehreren Gründen nicht getroffen werden. Voraussetzung für die Beobachtung von Internetseiten durch die Verfassungsschutzbehörde ist das Vorliegen tatsächlicher Anhaltspunkte für den Verdacht einer Bestrebung im Sinne des § 3 VSG NRW. Wenn keine diesbezüglichen Anhaltspunkte vorliegen, sind Internetpräsenzen nicht Gegenstand einer Beobachtung durch die Verfassungsschutzbehörde.

Verhaltensweisen von Einzelpersonen, die nicht in einem oder für einen Personenzusammenschluss handeln, sind nur dann Bestrebungen im Sinne dieses Gesetzes, wenn sie auf Anwendung von Gewalt gerichtet sind oder aufgrund ihrer Wirkungsweise geeignet sind, ein Schutzgut des VSG NRW erheblich zu beschädigen. Eine entsprechende Anwendung dieser in § 3 VSG NRW geregelten Voraussetzungen erfolgt auch im Rahmen der Internetbeobachtung.

Ferner werden Internetseiten häufig anonym ins Netz gestellt, ohne dass Rückschlüsse auf die Urheberschaft gezogen werden können. Mit hin ist es in vielen Fällen nicht möglich, eine sichere Beurteilung darüber abzugeben, ob eine Einzelperson oder ein Personenzusammenschluss für die Veröffentlichung verantwortlich ist.

Im Übrigen wird auf die in der Vorbemerkung gemachten Ausführungen und die Antwort auf Frage 1.4.2 Bezug genommen.

#### **1.4.4 Wie viele Internetradios werden in NRW von neofaschistischen bzw. rechtsextremen und/oder rechten Organisationen und/oder Zusammenschlüssen wie beispielsweise den sogenannten „Autonomen Nationalisten“ betrieben (bitte einzeln nach Zusammenschluss/Organisation und Ort auflisten)?**

Internetradios rechtsextremistischer Bestrebungen sind in der Vergangenheit mehrfach wegen strafrechtlich relevanter Sendungen auch in der Öffentlichkeit thematisiert worden. Auf die in jüngster Vergangenheit



**Der Minister**

erfolgten Durchsuchungsmaßnahmen und die Vollstreckung von Haftbefehlen gegen das „European Brotherhood Radio“ sowie das „Widerstand Radio“ wird Bezug genommen. Im Rahmen der Ermittlungsverfahren zu den genannten Internetradios konnten jeweils diverse Tatverdächtige aus mehreren Bundesländern, darunter auch Beteiligte aus NRW, festgestellt werden.

Betreiber und Moderatoren von Internetradios rechtsextremistischer Bestrebungen bemühen sich regelmäßig um die Verschleierung ihrer Herkunft, um strafrechtlich nicht belangt zu werden.

Ein zentral durch eine rechtsextremistische Organisation oder eine Gruppierung der Autonomen Nationalisten aus NRW gesteuertes Internetradio ist derzeit nicht bekannt.

**1.5 Wie viele neofaschistische bzw. rechtsextremistische Bands existieren in NRW (bitte einzeln nach Städten sortiert auflisten)?**

Namentlich bekannt sind aus NRW ca. 20 Skinhead Bands, die rechtsextremistische Bestrebungen verfolgen. Da die Bandmitglieder ihren Wohnsitz häufig in unterschiedlichen Orten haben und zudem vielfach nur projektbezogen zusammenarbeiten, ist eine städtebezogene Zuordnung nicht immer möglich.

Soweit eine Zuordnung möglich war, kommen die hier festgestellten Bands, die rechtsextremistische Bestrebungen verfolgen, aus Arnsberg, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Gütersloh, Leverkusen, Mönchengladbach und Velbert.

**1.6 Wie viele neofaschistische bzw. rechtsextremistische Verlage existieren in NRW (bitte einzeln mit Sitz auflisten)?**

Die Einstufung eines Verlages als rechtsextremistisch setzt voraus, dass die Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung von diesem selbst ausgehen. Dies bedeutet, dass er sich die rechtsextremistische Inhalte seiner Druckerzeugnisse zu eigen machen muss und mit dem Ziel verlegt, über diese zumindest langfristig die freiheitliche demokratische Grundordnung abzuschaffen. Soweit keine hinreichend gewichtigen Anhaltspunkte hierfür bestehen, muss davon ausgegangen werden, dass der Verlag lediglich einen „Markt der Meinungen“ eröffnet. Dies hat die Konsequenz, dass rechtsextremistische Inhalte in den von ihm veröffentlichten Publikationen diesem nicht zugerechnet werden können.

Unter Berücksichtigung dieser vom Bundesverfassungsgericht in der Entscheidung vom 24.05.2005 dargestellten Maßgaben und mit Hinweis auf die Vorbemerkungen beobachtet der Verfassungsschutz zurzeit 4 in NRW ansässige rechtsextremistische Verlage.



Der Minister

Seite 12 von 61

**1.7 Wie viele neofaschistische bzw. rechtsextremistische Versände (auch Internetversände) existieren in NRW (bitte einzeln mit Sitz auflisten)?**

In NRW sind derzeit sieben rechtsextremistische Versandbetriebe aktiv. Diese haben ihren Sitz in den Kreisen Gütersloh, Unna, Warendorf, Siegen-Wittgenstein, Kleve sowie in Bielefeld und Dortmund.

**1.8 Welche neofaschistischen bzw. rechtsextremen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüsse widmen sich in NRW der sogenannten Anti-Antifa-Arbeit (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Es gibt keine rechtsextremistischen Personenzusammenschlüsse, die sich ausschließlich der Anti-Antifa-Arbeit widmen. In nahezu allen Personenzusammenschlüssen ist die thematische oder aktive Auseinandersetzung mit dem „politischen Gegner“ in unterschiedlichsten Ausprägungen und Intensitäten - nicht zuletzt in Abhängigkeit zur Intensität der Antifa-Aktivitäten vor Ort - ein Thema.

**1.9 Welche neofaschistischen bzw. rechtsextremen Organisationen, Gruppierungen und/oder (Partei-)Zusammenschlüsse richten sich in NRW explizit an Frauen (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Der „Ring Nationaler Frauen“ ist die Frauenorganisation der NPD, sie richtet sich explizit an Frauen. Der Landesverband NRW hat seinen Sitz in Bochum-Wattenscheid.

**1.10 Über wie viel Vermögen verfügen die neofaschistischen/rechtsextremen Parteien, Organisationen, Zusammenschlüsse und Gruppierungen (bitte einzeln nach Partei/Organisation und Ort auflisten)?**

Aus der Bekanntmachung von Rechenschaftsberichten politischer Parteien für das Jahr 2008 (2. Teil – Übrige anspruchsberechtigte Parteien - 01.03.2010 BT-Drs. 17/870):

- NPD  
Vermögen / Gesamtbesitzposten 2008  
(Summe aus A und B des Rechenschaftsberichtes)
  - Landesverband 40.002,82 €
  - Kreisverbände 51.979,99 €
  - Gesamt 91.982,81 €
- DVU\*



Der Minister

Vermögen / Gesamtbesitzposten 2008 (Summe aus A und B des Rechenschaftsberichtes)	
- Landesverband	11.394,03 €
- Kreisverbände	6.042,89 €
- Gesamt	17.436,92 €

Seite 13 von 61

Aus der Bekanntmachung von Rechenschaftsberichten politischer Parteien für das Kalenderjahr 2008 (3. Teil – Sonstige Parteien - BT-Drs. 17/2460):

- Pro NRW\* 6.339,66 € (Reinvermögen)

Pro Köln\* ist als eingetragener Verein organisiert und unterliegt damit nicht der Rechenschaftslegung beim Deutschen Bundestag.

#### **1.11 Welche Gebäude sind in NRW in Besitz neofaschistischer/rechtsextremer Parteien, Organisationen, Zusammenschlüsse und Gruppierungen (bitte einzeln nach Partei/Organisation und Ort auflisten)?**

- NPD Landesgeschäftsstelle - Anmietung von Räumen in Bochum-Wattenscheid.
- 
- Kameradschaft Dortmund - Anmietung eines ehemaligen Ladenlokals in Dortmund.
- Geschäftsstelle der Fraktion pro Köln\*, Markmannsgasse 7, 50667 Köln.

#### **1.12 Über welche Schulungszentren und Veranstaltungsräume verfügen neofaschistische/rechtsextreme Parteien, Organisationen, Zusammenschlüsse und Gruppierungen (bitte einzeln nach Partei/Organisation und Ort auflisten)?**

Die Kameradschaft Dortmund hat ein Ladenlokal in Dortmund angemietet, das für eigene Zusammenkünfte genutzt wird.

#### **1.13 Welche neofaschistischen/rechtsextremen Parteien, Organisationen, Zusammenschlüsse und Gruppierungen bzw. neofaschistische/rechtsextreme Personen bieten in NRW sogenannte „Wehrsportübungen“ an bzw. sind daran beteiligt (bitte einzeln nach Partei/Organisation und Ort auflisten)?**

Der Landesregierung sind keine aktuellen Angebote oder Beteiligungen dieser Art bekannt.



Der Minister

Seite 14 von 61

#### **1.14 Wie viele bekannte Rechte, Rechtsextreme/Neofaschisten stehen in NRW in einem Beamtenverhältnis (bitte einzeln nach Behörde und Ort auflisten)?**

Gemäß Artikel 80 der Landesverfassung NRW haben Beamte die Verfassung und Gesetze zu verteidigen und ihr Amt und ihre Aufgaben unparteiisch und ohne Rücksicht auf die Person nur nach sachlichen Gesichtspunkten wahrzunehmen. Gemäß §§ 7, 33 Beamtenstatusgesetz muss jeder Beamter die Gewähr dafür bieten, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzutreten.

Eine pauschale Überprüfung vor Einstellung eines Beamten ist gleichwohl unter Umständen verfassungsrechtlich problematisch. Wenn eine konkrete Verhaltensweise bekannt geworden ist, die darauf hindeutet, dass der Bewerber nicht für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintritt, ist eine Einzelfallprüfung zulässig (BVerfGE 39, 334 ff.). Soweit nach der Begründung des Beamtenverhältnisses extremistische Bestrebungen eines Beamten bekannt werden, haben diese in der Regel ein Disziplinarverfahren zur Folge, das eine Entfernung aus dem Dienst zur Folge haben kann. Im Übrigen wird auf die in der Vorbemerkung getroffenen Ausführungen Bezug genommen.

#### **1.15 Wie bewertet die Landesregierung die geplante Verschmelzung von NPD und DVU?**

Die DVU\* hat zum 31.12.2010 ihre Auflösung beschlossen und einen Verschmelzungsvertrag mit der NPD aufgesetzt, in dem insbesondere auch die Vermögensübernahme geregelt wird. Eine automatische Überführung der DVU\*-Mitglieder in die NPD findet nicht statt. Jedes (ehemalige) DVU\*-Mitglied muss einzeln seine Aufnahme in die NPD beantragen. Die Gründe, warum die NPD gerade diesen Weg gewählt hat, sind hier nicht bekannt. An den Vorbereitungen war offenbar nur ein kleiner Zirkel im Bundesvorstand beteiligt.

Gegen diesen Verschmelzungsvertrag haben die DVU\*-Landesvorsitzenden von Berlin, Niedersachsen, NRW und Schleswig-Holstein geklagt. Durch Beschluss des Landgerichts München I vom 25. Januar 2011 ist die Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages durch die DVU\* bis zu einer erneuten Mitgliederbefragung untersagt worden.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass der DVU\*-Landesverband NRW, namentlich der Landesvorsitzende, zu den größten Gegnern einer Fusion gehörte, wird es sehr wahrscheinlich keinen Übertritt im Verhältnis 1:1 geben. Ein Zuwachs von max. ca. 100 Mitgliedern bei der NPD NRW wird für realistisch gehalten. Damit könnte es



Der Minister

Seite 15 von 61

im Laufe des Jahres 2011 gelingen, den Höchststand an Mitgliedern aus dem Jahre 2000 (ca. 900 Mitglieder) wieder zu erreichen bzw. geringfügig zu übertreffen.

Aktuell liegen keine Erkenntnisse über eine „Eintrittswelle“ von ehemaligen DVU\*-Mitgliedern in die NPD NRW vor. Letztendlich hat die NPD mit der angestrebten Verschmelzung vor allem einen politischen Konkurrenten beseitigt.

### **1.15.1 Welche Auswirkungen hat die geplante Verschmelzung von NPD und DVU für die neofaschistische bzw. rechtsextreme Szene in NRW?**

Auswirkungen auf die neonazistische Szene in NRW sind durch die Auflösung der DVU\* und der angestrebten Verschmelzung mit der NPD nicht erkennbar. Ein Kurswechsel der NPD NRW zeichnet sich bisher nicht ab. Sie ist - anders als die DVU\* - weiterhin eher auf Kooperation mit der neonazistischen Szene als auf Distanzierung von dieser bedacht. Wegen des belasteten Verhältnisses vom DVU\*-Landesvorstand zur NPD NRW ist auch zukünftig mit keiner anderen Ausrichtung der NPD NRW zu rechnen. Auch deshalb sind keine DVU\*-Mitglieder in die Vorstände aufgerückt. Es gibt erste Signale dafür, dass Angehörige des DVU\*-Landesvorstandes statt zur NPD zu pro NRW\* wechseln. So soll nach Eigendarstellung von pro NRW\* der bisherige DVU\*-Landesvorsitzende bei ihr eingetreten sein.

### **1.16 Welche sogenannten Burschenschaften rechnet die Landesregierung in NRW der rechten, rechtsextremen bzw. neofaschistischen Szene zu? (bitte einzeln nach Orten auflisten)?**

Keine Burschenschaft zählt zu den Beobachtungsobjekten des Verfassungsschutzes. Ausgehend von der rechtsextremistischen Szene sind keine Bestrebungen bekannt, systematisch in Kontakt mit Burschenschaften zu treten.

### **1.17 Welche politische Bedeutung misst die Landesregierung den sogenannten Republikanern bei?**

Die Partei „Die Republikaner“ (REP) ist seit Ende 2007 kein Beobachtungsobjekt des Verfassungsschutzes mehr.

Im Mai 2010 fand jedoch ein Treffen zwischen Funktionären von pro NRW\* und den REP statt. Eine anschließende gemeinsame Erklärung, die sowohl auf der Homepage von pro NRW\* als auch von der REP-Bundespartei veröffentlicht wurde, war mit „Schulterschluss der demokratischen Rechten“ überschrieben. Ziel sei es, spätestens bei der Europawahl 2014 „gemeinsam in neuer Formation“ bundesweit anzutreten.



Der Minister

Der nordrhein-westfälische REP-Landesverband hat sich von der Zusammenarbeit mit pro NRW\* und pro Köln\* bisher distanziert.

Seite 16 von 61

**1.18 Welche Auswirkungen hatte das in diesem Jahr erlassene Verbot der neofaschistischen „Hilfsorganisation für nationale Gefangene und deren Angehörige e. V.“ (HNG) für die rechte bzw. rechtsextreme/neofaschistische Szene in NRW?**

Nach Kenntnisstand der Landesregierung ist gegenüber der „Hilfsorganisation für nationale Gefangene und deren Angehörige e. V.“ (HNG) zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage kein Verbot erlassen worden.

**2. Personelle Verbindungen von Neofaschisten bzw. Rechtsextremisten**

**2.1.1 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und sogenannten Rockern (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Keine Rocker-Vereinigung zählt zu den Beobachtungsobjekten des Verfassungsschutzes. Ausgehend von der rechtsextremistischen Szene sind keine Bestrebungen bekannt, systematisch in Kontakt mit Rockervereinigungen zu treten. Dennoch gibt es einzelne, anlassbezogene vornehmlich mit wirtschaftlichen Interessen begründete Kontakte. In NRW sind bislang folgende Kontakte zwischen Rockern und Personen der „rechten“ Szene polizeilich bekannt geworden:

- Aachen  
Ein 20-jähriges Mitglied des „X-Teams Aachen“, einer Unterstützerguppe (Supporter) des Bandidos MC, war als Jugendlicher Mitglied der Kameradschaft Aachener Land (KAL). Die letzten bekannt gewordenen Kontakte zur KAL datieren aus den Jahren 2006/2007.
- Essen  
Ein 37-jähriger sogenannter „Hangaround“ im Bandidos MC Essen wurde als Tatverdächtiger eines Propagandadelikts der PMK-Rechts festgestellt. Als „Hangarounds“ werden Personen bezeichnet, die sich im Umfeld eines Motorradclubs bewegen, um später in diesen aufgenommen zu werden.
- Siegen





Der Minister

Ein 31-jähriger NPD-Angehöriger wurde zweimal bei polizeilichen Kontrollen des dortigen Motorradclubs festgestellt. Zu der Person liegen Erkenntnisse über Straftaten der PMK-Rechts vor.

Seite 17 von 61

- Solingen  
Zu einem 28-jährigen „Supporter“ des Hells Angels MC Midland liegen Erkenntnisse über Straftaten der PMK-Rechts vor.

**2.1.2 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und Hooligans (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Die Hooligan-Szene zählt nicht zu den Beobachtungsobjekten des Verfassungsschutzes. Ausgehend von der rechtsextremistischen Szene sind keine Bestrebungen bekannt, systematisch in Kontakt mit dieser Szene zu treten.

**2.1.3 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und Fußballfanclubs (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Kein Fußball-Fanclub zählt zu den Beobachtungsobjekten des Verfassungsschutzes. Ausgehend von der rechtsextremistischen Szene sind keine Bestrebungen bekannt, systematisch in Kontakt mit dieser Szene zu treten. Dennoch ist das Thema Fußball auch in der rechtsextremistischen Szene aktuell. Erkenntnisse aus polizeilichen Einsätzen anlässlich von Fußballspielen belegen einzelne personelle Überschneidungen der gewaltbereiten Fußballszenen mit der örtlichen „rechten“ Szene in Aachen und Dortmund.

So wurden bei Heimspielen der Alemannia Aachen mitunter bis zu 15 Personen der örtlichen „rechten“ Szene festgestellt, darunter auch Mitglieder der Kameradschaft Aachener Land. Über eine Einbindung dieser Personen in die örtliche Fangemeinde liegen keine Informationen vor.

**2.1.4 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und türkischen Neofaschisten/Rechtsextremen (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Trotz der Parallelen in ihrer jeweils rechtsextremistischen Ideologie (z.B. Antisemitismus) verkörpern sowohl die NPD, als auch die ÜLCÜCÜ-



Der Minister

Seite 18 von 61

Bewegung (auch bekannt als Graue Wölfe) in den Augen der jeweils anderen Organisation ein ideologisches Feindbild ("Nazis" als Feindbild der ÜLCÜCÜ-Bewegung bzw. Islam- und Ausländerfeindlichkeit der NPD). Für eine konkrete Kooperation zwischen NPD und Anhänger der ÜLCÜCÜ-Bewegung in NRW hat die Landesregierung keine tatsächlichen Anhaltspunkte.

**2.1.5 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und Kampfsportvereinen (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Kein Kampfsportverein zählt zu den Beobachtungsobjekten des Verfassungsschutzes. Ausgehend von der rechtsextremistischen Szene sind keine Bestrebungen bekannt, systematisch in Kontakt mit diesen Vereinen zu treten. Dennoch gehört Kampfsport zu den Sportarten, die auch von Anhängern der rechtsextremistischen Szene ausgeübt wird.

**2.1.6 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen und sogenannten Burschenschaften und Studentenverbindungen (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Siehe Antwort zu 1.16.

**2.1.7 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen aus NRW und im Ausland neofaschistisch bzw. rechtsextremistisch agierenden Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen (bitte einzeln und nach Ländern sortiert auflisten)?**

Pro NRW\* und pro Köln\* pflegen intensive Kontakte zu zahlreichen rechtsgerichteten Parteien/Organisationen im Ausland. Dies sind beispielsweise die Partei „Vlaams Belang“ sowie die ihr nahestehende Organisation „Voorpost“ (Belgien), „Front National“ und deren Abspaltungen (Frankreich), Regionalpartei „Plataforma per Catalunya“ (Spanien), Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ), „Schwedendemokraten“ (Schweden), „Narodni Strana“ (Tschechien) und Schweizerische Volkspartei (SVP).

Die NPD arbeitet grundsätzlich nur auf Bundesebene (Parteivorstand) mit anderen europäischen rechtsextremistischen Parteien zusammen. In



Der Minister

NRW beschränkt sich die Zusammenarbeit der NPD auf die „Nederlandse Volks-Unie“ (NVU) (siehe Antwort zu Frage 2.1.8).

Im Jahre 2010 beteiligten sich die österreichische „Nationale Volkspartei“ und die „Nieuw Solidaristisch Alternatief“ (N-SA) aus Belgien an den demonstrativen Aktionen in Stolberg am 2. und 3. April 2010 (sogenannter „Trauermarsch für Kevin Plum“). Die Demonstrationen wurden zwar vom seinerzeitigen Vorsitzenden des NPD KV Düren organisiert, die Mehrzahl der Teilnehmer rekrutierte sich jedoch aus dem Neonazi-Spektrum (Kameradschaften, lose Szene und AN); ein deutlich kleinerer Teil waren NPD-Anhänger.

Es ist bekannt, dass insbesondere durch persönliche Kontakte einzelner Aktivisten auch internationale Kontakte zwischen Neonazis aus NRW und ausländischen Aktivisten entstehen. Insbesondere das benachbarte Ausland, wie z.B. die Niederlande, Belgien, Österreich, Bulgarien und Rumänien sind hier zu nennen.

**2.1.8 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen aus NRW und in den Niederlanden neofaschistisch bzw. rechtsextremistisch agierenden Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen, wie beispielsweise der „Nederlandse Volks-Unie“ (NVU) (bitte einzeln und nach Ländern sortiert auflisten)?**

Der NPD Landesverband NRW unterhält auf Funktionärebene Kontakte zum Vorstand der NVU. Delegationen beider Parteien haben in der Vergangenheit wechselseitig an Demonstrationen in NRW bzw. in den Niederlanden teilgenommen. Die Teilnehmerzahl lag jeweils bei ca. 5 - 15 Personen. Weitere Kontakte der NPD zu anderen Organisationen sind hier nicht bekannt.

Es ist bekannt, dass insbesondere durch persönliche Kontakte einzelner Aktivisten auch Kontakte zwischen Neonazis aus NRW und niederländischen Aktivisten bestehen.

**2.1.9 Welche personellen Verflechtungen bzw. Kooperationen existieren zwischen neofaschistischen bzw. rechtsextremistischen Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen aus NRW und neofaschistisch bzw. rechtsextremistisch agierenden Parteien, Organisationen, Gruppierungen und/oder Zusammenschlüssen in Niedersachsen (bitte einzeln und nach Ländern sortiert auflisten)?**

Es ist bekannt, dass insbesondere durch persönliche Beziehungen einzelner Aktivisten Kontakte zwischen Neonazis aus NRW und Aktivisten aus Niedersachsen bestehen.



Der Minister

Seite 20 von 61

### **2.1.10 Welche NRW-weite Vernetzungsbestrebungen der lokal agierenden sogenannten Freien Kameradschaften und Autonomen Nationalisten sind der Landesregierung bekannt?**

Lokal agierende Neonazi-Gruppierungen in NRW sind insbesondere über Plattformen im Internet vernetzt. Diese Plattformen sollen eine Bündelung, Vernetzung und Kontaktaufnahme der regionalen Strukturen untereinander erleichtern. Eine solche Plattform stellt derzeit zum Beispiel die sich selbst so bezeichnende „Aktionsgruppe Rheinland“ dar, welcher sich diverse Neonazi-Gruppierungen aus dem Rheinland und dem Bergischen Land angeschlossen haben. Eine weitere Plattform nennt sich „Aktionsbüro Mittelrhein“. Unter den Namen „AG Ruhr-Mitte“ und „Aktionsbüro Westdeutschland“ bestanden weitere, inzwischen aufgelöste, Vernetzungsplattformen im Internet.

### **2.1.11 Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis von sogenannten Autonomen Nationalisten und der NPD in NRW?**

Der Bundesvorstand der NPD steht der Aktionsform „Schwarzer Block“, die von Autonomen Nationalisten verwandt wird, ausgesprochen ablehnend gegenüber. Die Autonomen Nationalisten ihrerseits sehen hierin eine Bevormundung durch die NPD. Das Verhältnis ist zwar dadurch belastet, trotzdem findet eine punktuelle Zusammenarbeit (z.B. bei Demonstrationen) durchaus statt. Von einem echten Bündnis kann man jedoch nicht sprechen.

Der Landesvorstand der NPD NRW sieht das Vorgehen der Autonomen Nationalisten weniger kritisch als der Bundesvorstand.

Die Autonomen Nationalisten in NRW genießen derzeit eine deutlich größere Akzeptanz gerade bei jüngeren und aktionsorientierten Rechtsextremisten als die JN. In Vergleich zu anderen Ländern hat der Landesverband der Jugendorganisation der NPD keine große Bedeutung.

### **2.1.12 Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis von sogenannten Autonomen Nationalisten und „Pro NRW“?**

Grundsätzlich besteht kein strukturelles Verhältnis von pro NRW\* zu Autonomen Nationalisten. Allerdings sind aus dem Jugendbereich von pro NRW\* vereinzelte Kontakte zur neonazistischen Kameradschaftsszene bekannt geworden. So hat sich ein ehemaliger pro NRW\*-Jugendfunktionär nach seinem Austritt aus der Partei dieser Szene zugewandt. Ein weiterer pro NRW\*-Aktivist war nach eigenem Bekunden 2009 an einem Aufmarsch der „Freien Nationalisten“ beteiligt.

### **2.1.13 Wie bewertet die Landesregierung das Verhältnis von NPD und „Pro NRW“ in NRW?**



## Der Minister

Pro NRW\* distanziert sich nach außen von der NPD. Gleichwohl hat es vereinzelt Übertritte von der NPD zu pro NRW\* gegeben. Diese Neuzugänge (z.B. ein Stadtverordneter in Ennepetal) werden in der Regel auf der Homepage spektakulär vorgestellt, ohne jedoch den parteilichen Vorlauf des neuen Mitglieds zu erwähnen.

Die NPD sieht pro NRW\* als Konkurrenz, was sich sowohl im Wahlkampf, wie bei der Anmeldung von Demonstrationen, als auch bei der Themenauswahl („Islamfeindlichkeit“) zeigt.

### 3. Neofaschistische Straftaten

#### **3.1.1 Wie viele Straftaten mit neofaschistischem bzw. rechtsextremem, rassistischem, islamfeindlichem und/oder antisemitischem Hintergrund wurden zwischen 2005 bis 2010 in NRW verübt (bitte nach Ort und Art der Straftat auflisten)?**

Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK) erfolgt bundesweit einheitlich auf der Grundlage des im Jahr 2001 von der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder beschlossenen Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“.

Der PMK werden danach politisch motivierte Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie

- den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen, der Erreichung oder Verhinderung politischer Ziele dienen oder sich gegen die Realisierung politischer Entscheidungen richten,
- sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung bzw. eines ihrer Wesensmerkmale, den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes richten oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben,
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden,
- gegen eine Person wegen ihrer politischen Einstellung, Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Herkunft oder aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes, ihrer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung oder ihres gesellschaftlichen Status gerichtet sind und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Darüber hinaus gehören Straftaten gemäß §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a, 129b, 234a oder 241a



**Der Minister**

StGB als Staatsschutzdelikte zur PMK, selbst wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann.

Alle in Tateinheit und natürlicher Handlungseinheit begangenen Straftaten werden in den polizeilichen Statistiken nur als ein Fall und nur bei dem Straftatbestand gezählt, der die höchste Deliktsqualität aufweist (Terrorismus vor Politisch motivierter Gewaltkriminalität vor Politisch motivierter Kriminalität vor Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation). Bei gleicher Deliktsqualität ist die Höhe der Strafan drohung ausschlaggebend.

Die Straftaten werden unter einem der Phänomenbereiche „PMK-Links“, „PMK-Rechts“, „Politisch motivierte Ausländerkriminalität“ oder „Sonstige/Nicht zuzuordnen“ erfasst.

Dem Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität-Rechts“ (PMK-Rechts) werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung (z. B. nach Art der Themenfelder) einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere zu, wenn Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Politisch motivierte Straftaten werden zudem hinsichtlich ihres Begründungszusammenhangs (Motiv) einem oder mehreren Themenfeldern zugeordnet. Diese Themenfelder sind in einem bundesweit einheitlichen Katalog festgelegt und bilden somit die Grundlage für die einheitliche Erfassung und Auswertung. Mehrfachnennungen sind bei den Themenfeldern ausdrücklich gewünscht, wenn eine Tat mehrere thematische Bezüge erkennen lässt. Straftaten mit einem „islamfeindlichen“ Hintergrund können nicht gesondert dargestellt werden, da ein entsprechendes Themenfeld in dem bundesweit einheitlichen Katalog nicht enthalten ist.

In der statistischen Darstellung der Politisch motivierten Kriminalität werden folgende Deliktgruppen unterschieden:

- Tötungsdelikte
- Brand-/Sprengstoffdelikte
- Landfriedensbruch
- Gefährliche Eingriffe in Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr
- Körperverletzungsdelikte
- Widerstandshandlungen
- Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
- Sexualdelikte
- Bedrohungen/Nötigungen
- Sachbeschädigungen
- Propagandadelikte
- Volksverhetzungen
- Störung des öffentlichen Friedens
- Beleidigungen



**Der Minister**

Seite 23 von 61

- Verstöße gegen das Vereinsgesetz
- Verstöße gegen das Versammlungsgesetz
- sonstige Straftaten

Der Begriff „Neofaschismus“ ist im Definitionssystem PMK nicht gesondert ausgewiesen. Den folgenden Darstellungen wurden daher die Erkenntnisse aus dem Phänomenbereich der PMK-Rechts zu Grunde gelegt.

Das Landeskriminalamt hat für den Zeitraum 2005 bis 2010 in NRW insgesamt 18.003 Straftaten der PMK-Rechts erfasst. Davon sind 464 dem Themenfeld „Rassismus“ und 1.411 dem Themenfeld „Antisemitismus“ zuzuordnen.

Eine detaillierte Darstellung ist der Anlage zu Frage 3.1.1 zu entnehmen.

**3.1.2 Wie viele Straftaten davon richteten sich gegen (vermeintliche) islamische Einrichtungen bzw. Muslime?**

Straftaten mit einem „islamfeindlichen“ Hintergrund können nicht gesondert dargestellt werden, da ein entsprechendes Themenfeld in dem bundesweit einheitlichen Themenfeldkatalog zum Definitionssystem PMK nicht enthalten ist. Auch der Begriff „islamische Einrichtungen“ als Tatörtlichkeit wird nicht speziell erhoben.

**3.1.3 Wie viele Straftaten davon richteten sich gegen (vermeintliche) jüdische Einrichtungen bzw. Juden?**

Von den in der Antwort zu Frage 3.1.1 dargestellten antisemitischen Straftaten wurden 47 auf jüdischen Friedhöfen bzw. jüdischen Teilen von Friedhöfen begangen. Seit 2008 wird auch der Begriff „Synagoge“ als Tatörtlichkeit gesondert erfasst. Für den Zeitraum von 2008 bis 2010 wurden 11 diesbezügliche Straftaten verzeichnet. Der Begriff „jüdische Einrichtungen“ als Tatörtlichkeit wird nicht speziell erhoben.

**3.1.4 Wie viele Ermittlungsverfahren wegen eines (zu vermutenden) neofaschistischen bzw. rechtsextremen, rassistischen, islamfeindlichen und/oder antisemitischen Hintergrunds wurden zwischen 2005 bis 2010 in NRW eingeleitet und mit welchen Ergebnissen durchgeführt (bitte nach Ort und Art des Vorwurfs und Ergebnis auflisten)?**

Die nordrhein-westfälische Justiz erfasst ebenso wie alle anderen Landesjustizverwaltungen seit 1992 für das Land Straftaten mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem und antisemitischem Hintergrund und meldet diese an das Bundesamt für Justiz, das eine bundesweite Statistik erstellt. Die Erfassung erfolgt dabei nach einem bundesweit einheitli-



Der Minister

chen Erhebungsmuster. Vorgesehen ist eine Aufschlüsselung der Anzahl eingeleiteter Ermittlungsverfahren lediglich nach Deliktsgruppen, nicht aber nach einzelnen Straftatbeständen. Erfasst wird daneben der Ausgang der Verfahren, wobei hier ebenfalls nicht nach Straftatbeständen differenziert wird.

Nacherhebungen mit dem Ziel, darüber hinausgehende Angaben zu Verfahren mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem und antisemitischem Hintergrund zu machen, insbesondere eine Aufschlüsselung nach den jeweiligen Strafnormen, sind in der zur Verfügung stehenden Zeit und aufgrund des damit verbundenen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Soweit außerdem Daten zu Straftaten mit "neofaschistischem" und "islamfeindlichem" Hintergrund erbeten werden, können Angaben hierzu nicht gemacht werden. Diese Begriffe finden bei der bundesweiten statistischen Erhebung keine Verwendung. Eine Erhebung hinsichtlich entsprechender Verfahren würde neben dem Vorhandensein einer Definition, die unter anderem eine Abgrenzung zu den in der bundesweiten Statistik verwendeten Begriffen erlaubt, auch eine Einzelauswertung sämtlicher Verfahren des Zeitraums 2005 bis 2010 voraussetzen. Eine solche Erhebung ist in der zur Verfügung stehenden Zeit und aufgrund des damit verbundenen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Dies vorausgeschickt ergeben sich für die Jahre 2005-2010 folgende Gesamtdaten:

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2005

Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
2.402 (180)	23 (0)	731 (147)	0 (0)	72 (6)	4 (0)	548 (26)	3.780 (359)

Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO		nach §§ 153 ff. StPO	nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
2.982 (309)	1.418 (122)	385 (40)	173 (8)	381 (23)	35 (3)	268 (26)





Der Minister

Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
39 (2)	29 (2)	42 (3)	32 (3)	14 (1)	4 (0)	2 (0)

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2006

Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
2.708 (206)	14 (0)	782 (180)	0 (0)	125 (4)	3 (0)	546 (31)	4.178 (422*)

\*eine der Taten konnte aus technischen Gründen keiner der vorstehenden Deliktgruppen zugeordnet werden

Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO	nach §§ 153 ff. StPO		nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
3.122 (343)	1.567 (161)	418 (44)	244 (12)	422 (36)	60 (1)	258 (25)

Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
41 (7)	33 (7)	38 (7)	28 (5)	14 (3)	12 (2)	0 (0)

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2007

Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
3.251 (217)	53 (0)	914 (193)	0 (0)	111 (3)	5 (0)	734 (31)	5.068 (448*)

\* vier der Taten konnten aus technischen Gründen keiner der vorstehenden Deliktgruppen zugeordnet werden



Der Minister

<b>Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch</b>						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO		nach §§ 153 ff. StPO	nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
3.696 (334)	2.032 (197)	445 (34)	200 (13)	437 (46)	35 (4)	294 (11)

<b>Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten</b>						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
58 (6)	44 (5)	40 (7)	36 (6)	10 (1)	5 (1)	3 (0)

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2008

<b>Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB</b>							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
3.063 (207)	26 (1)	967 (158)	0 (0)	151 (5)	0 (0)	934 (55)	5.141 (427*)

\* eine der Taten konnte aus technischen Gründen keiner der vorstehenden Deliktgruppen zugeordnet werden

<b>Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch</b>						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO		nach §§ 153 ff. StPO	nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
4.353 (353)	2.451 (187)	433 (26)	197 (21)	501 (37)	45 (1)	377 (37)



Der Minister

Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
36 (3)	25 (3)	42 (2)	31 (2)	19 (0)	15 (0)	4 (0)

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2009

Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
2.718 (121)	501 (3)	854 (237)	1 (0)	128 (4)	3 (0)	1.018 (63)	5.223 (429*)

\*eine der Taten konnte aus technischen Gründen keiner der vorstehenden Deliktgruppen zugeordnet werden

Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO		nach §§ 153 ff. StPO	nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
4.752 (342)	2.326 (239)	539 (26)	161 (16)	477 (50)	46 (4)	442 (37)

Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
35 (6)	25 (5)	41 (12)	31 (11)	18 (1)	11 (0)	5 (1)

Gesamt für Nordrhein-Westfalen für 2010

Eingeleitete Ermittlungsverfahren aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten wegen §§ ... StGB							
86, 86a	125, 125a	130, 131	211, 212	223 ff.	306 ff.	Sonstige Delikte	insgesamt
2.475 (95)	117 (0)	648 (192)	0 (0)	145 (3)	5 (0)	895 (39)	4.285 (332*)

\* drei der Taten konnten aus technischen Gründen keiner der vorstehenden Deliktgruppen zugeordnet werden



Der Minister

Seite 28 von 61

Verfahren wegen rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten beendet durch						
Einstellung				Verurteilte insgesamt	Freispruch	sonst. Entscheidung/ auf sonst. Weise
nach § 170 Abs. 2 StPO		nach §§ 153 ff. StPO	nach §§ 45, 47 JGG			
insgesamt	Täter nicht ermittelt					
3.671 (282)	2.163 (198)	309 (20)	143 (7)	444 (19)	40 (4)	276 (22)

Verurteilungen zu Jugend- oder Freiheitsstrafe aufgrund rechtsextremistisch/rassistisch und/oder antisemitisch (Angabe in Klammern) motivierter Straftaten						
bis 6 Mon.		6 Mon. bis 1 Jahr		1 – 2 Jahre		mehr als 2 Jahre
insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	insges.	dar. Bew.	
33 (1)	25 (1)	37 (4)	28 (3)	14 (1)	7 (1)	4 (0)

Eine detaillierte Darstellung, aufgeteilt nach den jeweiligen Staatsanwaltschaften, ist der Anlage zu Frage 3.1.4 zu entnehmen.

**3.2 Wie viele Morde bzw. Tötungsdelikte wurden seit 1995 in NRW bzw. von nordrhein-westfälischen Neofaschisten/Rechtsextremisten verübt (bitte einzeln und nach Städten sortiert auflisten)?**

Das Landeskriminalamt hat für den Zeitraum 1995 bis 2010 in NRW im Phänomenbereich PMK-Rechts zwei Tötungsdelikte und acht versuchte Tötungsdelikte erfasst. Im Einzelnen:

Datum	Tatort	Tötungsdelikt	Versuchtes Tötungsdelikt
08.06.1995	Castrop-Rauxel		X
03.02.1996	Bergisch-Gladbach	X	
15.03.1996	Dorsten	X	
09.04.1996	Essen		X
09.05.1996	Lippetal		X
27.10.1997	Dortmund		X
30.04.1998	Ahaus		X
05.06.1998	Bedburg-Hau		X
15.10.1999	Herne		X
23.09.2000	Wuppertal		X



Der Minister

**3.3 Wann gelten für die Landesregierung Gewalttaten, Morde und/oder Tötungsdelikte als rechtsextrem/neofaschistisch motiviert?**

Seite 29 von 61

Siehe Antwort zu Frage 3.1.1.

**3.3.1 Sind Sachbeschädigungen, bei denen beispielsweise rechte, neofaschistische/rechtsextreme Parolen bzw. Symbole an Privatwohnungen von Nazigegnern geschmiert werden, für die Landesregierung politisch motivierte Sachbeschädigungen?**

Ja.

**4. Veranstaltungen, Aktionen und Demonstrationen von Neofaschisten bzw. Rechtsextremisten**

**4.1.1 Wie viele Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen fanden zwischen 2007 und 2010 organisiert bzw. mit Beteiligung von Neofaschisten/Rechtsextremisten in NRW statt (bitte nach Zeitpunkt, Ort und Referenten auflisten)?**

Derartige Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen werden als Bestandteil der Aktivitäten von einzelnen Beobachtungsobjekten ausgewertet. Eine systematische Erfassung als Vortrags- und Diskussionsveranstaltung erfolgt nicht.

**4.1.2 Wie viele Konzerte, sogenannte Liederabende bzw. sonstige Musikveranstaltungen fanden zwischen 2007 und 2010 organisiert bzw. mit Beteiligung von Neofaschisten/Rechtsextremisten in NRW statt (bitte nach Zeitpunkt, Ort und Bands/Musikern auflisten)?**

- 2007 wurden in NRW 3 Skinhead-Konzerte mit einer Teilnehmerzahl von maximal 150 Personen und 3 Liederabende mit jeweils weniger als 100 Personen bekannt. Die Veranstaltungen fanden in Aachen, Gelsenkirchen, im Raum Dortmund, im Hochsauerlandkreis, im Kreis Recklinghausen sowie im Kreis Minden-Lübbecke statt.
- 2008 wurden 12 Skinhead-Konzerte mit einer Teilnehmerzahl von maximal 200 Personen, fünf Liederabende mit jeweils 50-80 Personen sowie ein im Vorfeld unterbundenen Konzert bekannt. Die Veranstaltungen fanden in Bochum, Gelsenkirchen, Herne, Köln, Mers, im Raum Dortmund, im Hochsauerlandkreis, im Oberbergischen Kreis sowie in den Kreisen Aachen, Euskirchen, Siegen, Unna, Wessel, Recklinghausen sowie im Kreis Minden-Lübbecke statt.
- 2009 wurden 8 Skinhead-Konzerte mit einer Teilnehmerzahl von maximal 200 Personen und 1 Liederabend bekannt. Die Veranstaltungen



**Der Minister**

tungen fanden im östlichen Ruhrgebiet, im Raum Dortmund, Recklinghausen, Wuppertal, Hamm im Ennepe-Ruhr-Kreis sowie im Kreis Wesel statt.

- 2010 wurden 4 Skinhead-Konzerte mit einer Teilnehmerzahl von maximal 150 Personen und 3 Liederabende mit jeweils 50-80 Personen bekannt. Die Veranstaltungen fanden im Raum Dortmund, Mettmann, Wuppertal sowie in den Kreisen Höxter und Recklinghausen statt.

**4.1.3 Wie viele Versammlungen (Demonstrationen, Kundgebungen, sogenannte Mahnwachen usw.) fanden zwischen 2005 und 2010 organisiert bzw. mit Beteiligung von Neofaschisten/Rechtsextremisten in NRW statt (bitte sortiert nach Zeitpunkt, Ort, Motto und Veranstalter auflisten)?**

Eine Anmeldepflicht besteht gemäß Versammlungsgesetz nur für öffentliche Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel (§ 14 VersammlG). Insofern werden öffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen den Behörden nur im Einzelfall bekannt.

Dem Landeskriminalamt NRW liegen für den Zeitraum 2005 bis 2010 Informationen zu insgesamt 418 von rechtsextremistischen Organisationen oder Gruppierungen organisierte bzw. veranstaltete Versammlungen im Sinne des Versammlungsgesetzes (VersammlG) vor. Dabei wurde der Begriff der Versammlung weit ausgelegt; sogenannte Infostände sind jedoch nicht erfasst. Im Einzelnen:

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto
Aachen	20.07.2007	NPD	„Kameradschaftsabend“
	31.05.2008	Freie Nationalisten	„Tag des Nationalen Widerstands im Rheinland“
	08.11.2008	Freie Kräfte	„Gegen einseitige Vergangenheitsbewältigung! Gedenkt der deutschen Opfer!“
	24.12.2008	Freie Kräfte	„Da habt ihr die Bescherung! Meinungs- und Demonstrationsfreiheit ist kein Geschenk, sondern unser Recht!“
	15.05.2009	Freie Kräfte	„Gegen linke Gewalt - für das Verbot Antifa“
	31.10.2009	Freie Kräfte	„Gegen linke Gewalt - für das Verbot Antifa“
	29.05.2010	Kameradschaft Aachener Land (KAL)	„Schlagetertreffen“
	20.08.2010	Pro NRW*	„Solidarität mit Wolfgang P.!“
	18.09.2010	NPD	„Werbung für Demonstration am 25.09.10“
	25.09.2010	Freie Kräfte	„Aachen bleibt unsere Stadt! Querstellen gegen Überfremdung und Moscheebau!“
Ahlen	02.10.2008	Autonome Nationalisten (AN) Ahlen	„Gemeinsam gegen Repression“
	30.03.2009	AN Ahlen	„Inhaftierung“
	09.04.2009	AN Ahlen	„Verurteilung“
	08.05.2009	AN Ahlen	Mahnwache im Zusammenhang mit der Verurteilung von zwei Mitgliedern
	11.03.2010	AN Ahlen	„Gegen Repression und Medienhetze“



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 31 von 61
Ahlen	13.03.2010	AN Ahlen	„Für Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit“	
	22.10.2010	AN Ahlen	„Die BRD vernichtet unsere Zukunft - Volkstod stoppen“	
Bad Berleburg	09.04.2009	Freie Nationalisten Siegerland (FNSI)	„Kommunalpolitische Absichten der NPD, Gesundheitsbereich und diverse aktuelle politische Missstände“	
Bergheim	04.04.2009	Pro Köln*	„Nein zur Islamisierung!“	
	10.05.2009	Pro Köln*	„Nein zur Islamisierung! Ja zu Versammlungs- und Meinungsfreiheit!“	
Bergisch - Gladbach	22.02.2008	Pro NRW* / Bergisch Gladbach	Gründungsveranstaltung	
Bocholt	08.09.2007	NPD	„Meinungsfreiheit auch für nationale Deutsche - gegen Inländerfeindlichkeit“	
	28.11.2007	NPD	„Meinungsfreiheit auch für nationale Deutsche - gegen Staatswillkür und Polizeischikane“	
	19.04.2008	NPD	„Schluss mit kommunistischen Umtrieben in Bocholt - Antifa Gruppe verbieten“	
	31.01.2009	NPD	„Sozial geht nur national!“	
	19.09.2009	NPD	„Sozial geht nur national!“	
Bochum	04.04.2005	NPD	„Landtagswahl 2005 - Arbeitsplatz zuerst für Deutsche“	
	30.04.2005	NPD	„Landtagswahl 2005 - Arbeitsplatz zuerst für Deutsche“	
	08.08.2006	NPD	„Israel begeht Staatsterrorismus“	
	10.08.2006	NPD	„Israel begeht Staatsterrorismus“	
	26.08.2006	Freie Nationalisten Bochum	„Gegen einen Bundeswehreininsatz im Libanon“	
	19.11.2006	NPD	Veranstaltung zum Volkstrauertag	
	14.04.2007	NPD	„Es gibt keine gerechte Globalisierung - Sozial statt global!“	
	30.05.2007	NPD	„Gegen die Heuchelei der Kirche und PDS - Meinungsfreiheit auch für Nationalisten“	
	09.06.2007	NPD	„G8 Gipfel“	
	11.08.2007	NPD	„Mord verjährt nicht - Bürgerinfo zum 20. Todestag von Rudolf Hess“	
	24.10.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“	
	25.10.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“	
	02.11.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“	
	16.11.2008	NPD	„Ewig lebt der Toten Tatenruhm - Wir gedenken unserer gefallenen Soldaten“	
	01.04.2009	NPD	„Kommunalwahl 2009 - Sozial geht nur national!“	
	13.04.2009	NPD	Veranstaltung zur Kommunalwahl 2009	
	15.11.2009	NPD	„Ewig lebt der Toten Tatenruhm“	
	26.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 32 von 61
Bochum	05.06.2010	NPD	„Gegen den Terror Israels“	
	17.06.2010	NPD	„Gegen linke Gewalt“	
	19.09.2010	NPD	Landesparteitag	
	14.11.2010	NPD	„Ewig lebt der Toten Tatenruhm“	
Bonn	12.07.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Für Meinungsfreiheit gegen staatliche Zensur!“	
	25.09.2008	Pro Bonn*	Gründungsveranstaltung	
	03.01.2009	Pro NRW*	„Kommunalwahl 2009“	
	08.01.2009	Aktionsgruppe Windeck	nicht bekannt	
	16.01.2010	Kameradschaft Sturm Rhein-Sieg	„Met-Abend“	
	06.05.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand Brinkmann-Tourbus“	
	22.08.2010	Kameradschaft Aktionsbüro Mittelrhein	„Antikriegstag“	
Datteln	12.03.2009	AN	„Umgang mit Kinderschändern“	
	21.11.2009	AN	„Für ein Recht auf Zukunft“	
Dinslaken	23.03.2008	NPD	„63 Jahre Befreiungslüge - Wir feiern nicht!“	
Dormagen	01.04.2006	NPD	„Gegen den Moscheebau in Dormagen“	
	21.02.2008	Pro Köln*	„Moscheeneubau“	
	28.03.2009	Pro NRW*	„Nein zur Islamisierung! Ja zur Versammlungs- und Meinungsfreiheit“	
Dorsten	27.06.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Kinderschänder“	
Dortmund	19.02.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen die Inhaftierung von Michael K.“	
	14.03.2005	Kampfbund deutscher Sozialisten (KDS)	„Weg mit dem Bündnis gegen Rechts“	
	03.09.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege; für freie Völker in einer freien Welt“	
	22.11.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gedenkveranstaltung“	
	28.01.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen staatliche Repressionen - Weg mit dem Paragraphen 130 StGB“	
	03.02.2006	AN	„Gegen Kapitalismus - für einen nationalen Sozialismus“	
	04.02.2006	AN	„Nationale Souveränität erhalten - Deutschland raus aus der EU“	
	01.05.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Besser leben mit Naziläden“	
	20.05.2006	AN	„Schöner leben mit Naziläden. Für eine Nationale Jugendbewegung“	
	02.09.2006	AN	„Antikriegstag“	
	30.04.2007	AN	„Kapitalismus ist Krieg, nationaler Sozialismus ist die Zukunft“	





Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 33 von 61
Dortmund	01.05.2007	AN	„Gemeinsam gegen Kapitalismus - Heraus zum 1. Mai“	
	01.09.2007	AN	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“	
	24.03.2008	AN	„Keine Waffen für Israel“	
	29.03.2008	AN	„Keine Zusammenarbeit mit Israel - Landraub ist Völkermord“	
	05.09.2008	AN	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“	
	06.09.2008	AN	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“	
	30.12.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Protest gegen israelische Invasion im Gaza-Streifen“	
	24.01.2009	NPD	„Bundesweiter Aktionstag 2009“	
	24.03.2009	AN	„Meinungsfreiheit darf keine Mutprobe sein - Den Volksverhetzungsparagraphen abschaffen“	
	27.03.2009	AN	„Meinungsfreiheit darf keine Mutprobe sein - Den Volksverhetzungsparagraphen abschaffen“	
	28.03.2009	AN	„Arbeit und soziale Gerechtigkeit für alle Deutschen - Heraus zum 1. Mai!“	
	15.04.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Heraus zum nationalen Antikriegstag - Gegen Krieg und Kapitalismus“	
	28.04.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Demonstrationsverbote“	
	04.05.2009	AN	„Antikriegstag“	
	06.05.2009	AN	„Antikriegstag“	
	06.06.2009	AN	„Heraus zum nationalen Antikriegstag - Gegen Krieg und Kapitalismus“	
	24.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Demonstrationsverbote“	
	27.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Demonstrationsverbote“	
	28.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Demonstrationsverbote“	
	31.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Demonstrationsverbote“	
	04.09.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Antikriegstag“	
	05.09.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Antikriegstag“	
	04.02.2010	AN	Gegen die Veröffentlichung der Studie „Rechte in Dortmund“ der Universität Bielefeld	
	28.03.2010	AN	Gegenveranstaltung zu einer Demonstration des „Bündnisses Dortmund gegen Rechts“	
	24.04.2010	NPD	„Geld für Bildung und Arbeitsplätze statt für Großmoscheen!“	
	08.07.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Steuergeldverschwendung, Parteienfilz und Vetternwirtschaft!“	
	17.07.2010	Pro NRW*	„Kein islamistisches Ghetto in Dortmund-Hörde“	
	23.08.2010	AN	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“	
	25.08.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege“	
	27.08.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Antikriegstag 2010“	
	30.08.2010	AN	„6. nationaler Antikriegstag 2010“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 34 von 61
Dortmund	02.09.2010	AN	„Gegen Krieg und Kapitalismus“	
	03.09.2010	AN	„Antikriegstag“	
	04.09.2010	AN	„Antikriegstag“	
	21.09.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	02.10.2010	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	25.11.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Durchsuchungsaktion am 24.11.2010“	
	04.12.2010	AN	„Meinungsfreiheit darf nicht zur Mutprobe werden - Volksverhetzungsparagrafen abschaffen“	
	24.12.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Frohe Weihnachten? Nicht für alle Deutschen!“	
	31.12.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen polizeiliche Repressionen - Meinungsfreiheit darf nicht zur Mutprobe werden!“	
Duisburg	30.07.2005	KDS	„Multikultur abschaffen - Moscheebau stoppen!“	
	26.11.2005	KDS	„Alle Jahre wieder: Gegen polizeiliche Willkür und Schikane!“	
	24.12.2005	KDS	„Da habt ihr die Bescherung! Meinungsfreiheit ist kein Geschenk“	
	27.03.2010	NPD	„Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegenreten - Keine islamische Machtsymbolik in unseren Städten und Gemeinden!“	
	28.03.2010	NPD	„Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegenreten - Keine islamische Machtsymbolik in unseren Städten und Gemeinden!“	
	28.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“	
	28.08.2010	Pro NRW*	„Pro NRW* kommt“	
	23.11.2010	Pro NRW*	„Wir oder Scharia? Islamfeindschaft als Kampagnenthema im Rechtsextremismus“	
Düren	21.10.2006	NPD	„Oktoberfest“	
	05.01.2007	NPD	Gründungsfeier des im Dezember 2006 gegründeten NPD-Kreisverbandes Düren	
	28.07.2007	NPD	„Sommerfest“	
	20.09.2007	NPD	„Gegen Ausländerfeindlichkeit und Inländerfeindlichkeit“	
	22.09.2007	NPD	„Gegen Ausländergewalt und Inländerfeindlichkeit - Düren darf nicht multikriminell werden“	
	06.10.2007	NPD	Saalveranstaltung	
	03.11.2007	NPD	„Frei, sozial und national - Meinungsfreiheit aufrecht halten!“	
	08.02.2008	NPD	„Gegen die Kriminalisierung von nationalen Bürgern!“	
	05.04.2008	NPD	„Pulverfass Nahost“	
	06.06.2008	NPD	„Räder müssen rollen für die Wahrheit“	
	29.04.2009	NPD	Fackelzug	
	30.04.2009	NPD	Mahnwache	
	28.08.2009	NPD	Fackelzug	
	29.08.2009	NPD	Mahnwache	
20.02.2010	NPD	Jahreshauptversammlung		



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 35 von 61
Düren	26.- 27.02.2010	NPD	Saalveranstaltung	
Düsseldorf	03.06.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Das System ist der Fehler“	
	28.03.2008	Pro NRW*	„Parteienvielfalt statt Geheimdienst- Missbrauch“	
	12.04.2008	NPD	„Sozial geht nur national“	
	22.03.2010	Pro NRW*	„Parteienvielfalt statt Geheimdienst- Missbrauch - Pro NRW*: Raus aus dem VS- Bericht, rein in den Landtag!“	
	29.04.2010	NPD	„Keine Finanzhilfe für Griechenland“	
Emmerich	31.05.2008	NPD	„Behördenwillkür“	
Ennepetal	07.04.2009	Junge Nationaldemo- kraten (JN)	„JN-Jugend für Deutschland“	
Erkelenz	26.05.2007	NPD	Saalveranstaltung	
	07.08.2009	NPD	„Sozial geht nur national!“	
Eschweiler	16.05.2009	Freie Kräfte	Unbekannt	
	31.10.2009	Freie Kräfte	„Gegen linke Gewalt - Für das Verbot der Antifa“	
Essen	10.03.2005	KDS	„Kriegstreibern und deren kapitalistischen Handlangern entgegen treten - USA und Israel entwaffnen, DKP verbieten!“	
	16.04.2005	Kameradschaftsver- bund „Aktionsbüro Westdeutschland“	„Keine Waffen für Israel. Keine Unterstützung für den Zionismus“	
	21.04.2005	KDS	„Unsere Antwort auf Repression, noch mehr Demonstration“	
	06.05.2005	KDS	„Die Antwort auf Repression ist Demonstrati- on!“	
	09.11.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen die zionistische Weltherrschaft - Für eine freie und selbstbestimmte Welt“	
	21.04.2007	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profite für Millionä- re“	
	08.12.2007	NPD	„Nein zur Moschee in Essen-Altendorf“	
	18.01.2008	NPD	„Kriminelle Ausländer raus - gegen Inländer- feindlichkeit“	
	27.05.2009	NPD	„20 Jahre Mauerfall“	
	09.11.2009	NPD	„20 Jahre Mauerfall“	
	20.02.2010	NPD	„Höchststrafe für Sexualstraffäter - Am 09. Mai 2010 NPD wählen“	
	26.03.2010	NPD	„Abendland in Christenhand“	
	23.10.2010	NPD	„Nein zur Überfremdung unserer Schulen“	
	09.11.2010	NPD	„Mauerfall am 09.11.1989 - In Gedenken an die Mauertoten“	
	27.11.2010	NPD	„Nein zur Überfremdung unserer Schulen“	
Euskirchen	28.07.2007	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre und Härtere Strafen für Sexualtäter - Bürger besser schützen“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 36 von 61
Euskirchen	30.08.2008	Freie Nationalisten Euskirchen (FNE)	„1. Jahrestag der Gründung der Freien Nationalisten Euskirchen“	
	24.07.2010	FNE, KAL, NPD Düren, „Aktionsbüro Mittelrhein“ und Kameradschaft Walter Spangenberg	„Grillfeier“	
	21.08.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Das System bringt uns den Volkstod, Thema Multikulti“	
Geilenkirchen	03.05.2010	NPD	„Raus aus Afghanistan“	
Geldern	04.05.2010	NPD	„Islamisierung stoppen“	
Gelsenkirchen	10.06.2006	NPD	„Arbeit für Millionen, statt Profit für Millionäre“	
	29.09.2007	Freie Nationalisten Gladbeck	„Gegen Willkür und staatliche Repressionen! - Drinnen und draußen eine Front! - Nationaler Sozialismus jetzt!“	
	03.10.2007	Freie Nationalisten Gladbeck	„Gegen Willkür und staatliche Repressionen! - Drinnen und draußen eine Front! - Nationaler Sozialismus jetzt!“	
	09.01.2008	NPD	„Kriminelle Ausländer raus - gegen Inländerfeindlichkeit“	
	08.10.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität!“	
	18.04.2009	Pro NRW*	Parteitag	
	01.06.2009	AN	„Gegen Kinderschänder“	
	14.06.2009	Pro NRW*	Parteitag	
	26.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“	
	27.03.2010	Pro NRW*	Parteitag	
Gladbeck	05.07.2008	AN	„Hol dir deine Stadt zurück - Gegen Moscheebau, Ausländerwahlrecht und Multikultur“	
Greven	14.04.2007	NPD	„Es gibt keine gerechte Globalisierung - Sozial statt global!“	
Grevenbroich	07.08.2007	NPD	„Gegen den Bau der L 361n - für den Erhalt der Erftaue“	
Gütersloh	25.03.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen linken Mainstream für nationale Jugendzentren“	
	16.09.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Sozialabbau und Rentenklau, für einen Nationalen Sozialismus“	
Hagen	22.11.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gedenkveranstaltung“	
Haltern	11.10.2008	Nationaler Widerstand Recklinghausen	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	12.08.2010	AN	„Gedenkt den Opfern der Alliierten. Es waren auch Eure Familien“	
Hamm	26.01.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Keine Freiheit den Feinden der Freiheit! Verfassungsschutz abschalten!“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 37 von 61
Hamm	28.01.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen antideutsche Gewalt“	
	10.09.2005	Kameradschaft Hamm	„WASG, PDS, Verdi und AntiFa keine Plattform bieten - Linksbündnis abschalten!“	
	05.12.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gedenken an die Opfer des alliierten Bombenterrors auf Hamm“	
	03.04.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Drogen und Zwangsprostitution! - Friedmann keine Plattform geben“	
	21.05.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Den linken Konsens brechen - Hamm ist unsere Stadt!“	
	22.07.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Freiheit für alle politischen Gefangenen“	
	28.06.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Inländerfeindlichkeit und türkischen Chauvinismus - Für deutschen Nationalstolz - nicht nur zur Fußball - EM“	
	16.11.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	Kranzniederlegung	
	01.05.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Freiheit statt Imperialismus! - Wir kämpfen für die Freiheit aller Völker!“	
	29.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Freiheit statt Imperialismus! - Wir kämpfen für die Freiheit aller Völker!“	
	23.10.2010	AN	„Das System bringt uns den Volkstod - Freie Völker statt freier Grenzen!“	
Heinsberg	31.07.2005	NPD	Landesparteitag	
	07.03.2009	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	13.03.2009	Freie Kräfte	„Schützt Eure Kinder - Todesstrafe für Kinderschänder“	
	21.03.2009	Freie Kräfte	„Schützt Eure Kinder - Todesstrafe für Kinderschänder“	
	07.08.2009	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	20.02.2010	NPD	„Sexualstraftäter“	
	03.07.2010	Freie Kräfte	„Wir wehren uns! Kein Freibrief für Kinderschänder“	
Hemer	05.04.2008	NPD	„Sozial geht nur national“	
Herdecke	26.08.2010	AN	„Gegen Krieg und Kapitalismus - Heraus zum 6. nationalen Antikriegstag nach Dortmund“	
Herford	30.06.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gesinnungsparagrafen abschaffen“	
Herne	23.01.2005	Freie Kräfte Herne	„Gegen Diskriminierung von nationalen Bürgern“	
	20.05.2006	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre“	
	27.05.2006	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre“	
	03.06.2006	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre“	
	10.06.2006	NPD	„Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre“	
Herten	26.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“	
Holzwickede	19.08.2006	NPD	„Die nationale Opposition im sächsischen Landtag“	
Hürtgenwald	09.03.2008	NPD	„Heldengedenken“	
	01.03.2009	NPD	Kranzniederlegung	
	11.03.2009	NPD	„Gedenkveranstaltung“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 38 von 61
Hürtgenwald	14.03.2009	NPD	„Gegen die neue Friedhofsordnung“	
Inden	21.06.2008	NPD	„Sonnenwendfeier“	
Iserlohn	15.03.2008	NPD	„Sozial geht nur national!“	
	12.04.2008	NPD	„Sozial geht nur national!“	
	21.05.2008	NPD	„Sicherheit durch Recht und Ordnung. Kriminelle Ausländer raus“	
	12.05.2009	NPD	„Kommunalwahl 2009“	
	16.03.2010	NPD	„Gegen Ahmadiyya Muslim Jamaat“	
Jülich	23.06.2007	NPD	„Dem Bürger die Arbeit des KV näher bringen“	
Kaarst	03.12.2008	NPD	Treffen in einer Gaststätte; Thema nicht bekannt	
Kalkar	28.08.2008	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
Kamp-Lintfort	28.04.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gemeinsam gegen Kapitalismus - gegen die vernichtende Zerstörung der Arbeitsplätze bei BenQ-Siemens“	
Kempfen	04.05.2010	NPD	„Raus aus Afghanistan“	
Kevelaer	17.05.2008	NPD	„Gegen Behördenwillkür - sozial geht nur national“	
Kleve	13.07.2007	NPD	„Gedenken der Bombenopfer des 2. Weltkrieges“	
	31.12.2007	NPD	„Gegen Polizeischikanen - Hier demonstriert der rechte Widerstand“	
	14.06.2008	NPD	„Gegen Behördenwillkür“	
Köln	01.06.2005	Pro Köln*	„Solidarität mit Polizeidirektor Dieter K.“	
	19.11.2005	KDS	„Meinungsfreiheit ist erlernbar! Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden!“	
	16.01.2006	Pro Köln*	„Gegen Klüngel und Korruption“	
	16.02.2006	Pro Köln*	„Medienvielfalt statt DuMont“	
	04.03.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Multi-Kultur abschaffen - Moscheebau stoppen“	
	27.04.2006	Pro Köln*	„Nein zum Bau der Großmoschee in Ehrenfeld“	
	30.05.2006	NPD	„Der 1000 Bomber Angriff am 30. Mai 1942: Gestern Köln - morgen Iran - Die Täter sind die gleichen“	
	03.06.2006	NPD	„Der 1000-Bomberangriff am 30. Mai 1942“	
	09.06.2007	Pro Köln*	„Gegen den Bau der Groß-Moschee in Ehrenfeld“	
	16.07.2007	Pro Köln*	„Lustreisen - Herr Sch. bitte zurücktreten“	
	14.08.2007	Pro Köln*	„Nein zur Kölner Groß-Moschee“	
	25.11.2007	Pro Köln*	Veranstaltung in geschlossenen Räumen - Thema nicht bekannt	
	27.08.2008	Pro Köln*	Parteitag	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 39 von 61
Köln	28.08.2008	Pro Köln*	„Nein zum Bau der Kölner Großmoschee“	
	20.09.2008	Pro Köln*	„Wahlkampföffnung zur Kommunalwahl 2009: Nein zur Islamisierung Europas - Nein zur Kölner Groß-Moschee“	
	03.10.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“	
	08.11.2008	Pro Köln*	„Die Werte des Grundgesetzes verteidigen“	
	13.12.2008	Pro Köln*	„Die Werte des Grundgesetzes verteidigen“	
	10.01.2009	Pro Köln*	„Nein zum Bau der Groß-Moschee in Ehrenfeld“	
	10.02.2009	Pro Köln*	„Schweinereien im Rathaus und bei der Sparkasse“	
	14.02.2009	Pro Köln*	„Nein zum Bau der Groß-Moschee in Ehrenfeld“	
	11.03.2009	Pro Köln*	„Beendigung des Baus der Nord-Süd-Stadtbahn“	
	14.03.2009	Pro Köln*	„Die Werte des Grundgesetzes verteidigen“	
	11.04.2009	Pro Köln*	„Die Werte des Grundgesetzes verteidigen“	
	09.05.2009	Pro Köln*	„Nein zur Islamisierung!“	
	22.07.2009	Pro Köln*	„Sofortiger Baustopp für die Kölner Groß-Moschee“	
	14.08.2009	Pro Köln*	„30. August - Pro Köln* wählen“	
	15.08.2009	Pro Köln*	„30. August - Pro Köln* wählen“	
	07.11.2009	Pro Köln*	„Grundgesetz statt Scharia! Nein zur Kölner Großmoschee!“	
	04.11.2010	Pro Köln*	„Parteilichen Missbrauch des NS-Dokumentationszentrums stoppen“	
Krefeld	21.07.2007	NPD	„Gegen Inländerfeindlichkeit / Meinungsfreiheit auch für Deutsche“	
	06.10.2007	NPD	„Härtere Bestrafung für Sexualtäter / gegen Inländerdiskriminierung“	
	27.10.2007	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder / gegen Inländerdiskriminierung“	
	13.01.2008	NPD	„Recht auf Opposition für nationale Strukturen“	
	22.06.2008	NPD	„65 Jahre Krefelder Bombennacht“	
	05.07.2008	NPD	„Sozial geht nur national“	
	19.07.2008	NPD	„Sozial geht nur national - nationaler Widerstand geht alle an“	
	09.08.2008	JN	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
	10.01.2009	NPD	„Solidarität mit Palästina“	
	14.02.2009	NPD	„Ein Licht für Dresden“	
	07.03.2009	JN	„Meinungsfreiheit auch für Deutsche“	
	02.04.2009	JN	„Gegen Islamisierung und Überfremdung - werdet aktiv!“	
	11.04.2009	JN	„Gegen Islamisierung“	
	14.05.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Auflösung der Nationalen Leipzig-Demo“	
	18.10.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Auflösung der Nationalen Leipzig-Demo“	
	08.11.2009	NPD	Protest gegen die Pläne der Evangelischen Kirche Deutschland, Rechtsextreme auszuschließen	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto
Kreuztal	12.04.2009	NPD	„Kommunalpolitische Absichten der NPD“
Leichlingen	27.03.2009	Pro Köln*	„Nein zur Islamisierung! Ja zur Versammlungs- und Meinungsfreiheit“
Lengerich	28.06.2008	NPD	„Nein zur totalitären EU-Diktatur“
	20.09.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“
	08.05.2009	NPD	„Arbeit zuerst für Deutsche“
	19.09.2009	NPD	„Arbeit zuerst für Deutsche“
Leverkusen	29.01.2005	KDS	„Protest gegen Intoleranz und staatliche Repressionen. Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden“
	02.08.2005	KDS	„Für ein ehrendes Gedenken in Wunsiedel, gegen die Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener und antideutsche Hetze!“
	09.05.2008	Pro NRW*	„Gegen Stigmatisierung - für Meinungsfreiheit - Pro NRW* ist nicht rechtsextrem“
	19.09.2008	Pro NRW*	„Wahlkampföffnung zur Kommunalwahl 2009: Grundgesetz statt Islamismus“
	17.04.2009	Pro NRW*	„Keine Prunkmoschee nach Rheindorf“
	08.05.2009	Pro NRW*	„Nein zur Islamisierung! Ja zu Versammlungs- und Meinungsfreiheit!“
	13.06.2009	Pro NRW*	„Keine Prunkmoschee nach Rheindorf“
	21.08.2009	Pro NRW*	Veranstaltung zur Kommunalwahl
	19.02.2010	Pro Köln*	Parteitag
	25.09.2010	Pro Köln*	„Für Recht und Ordnung in Wiesdorf: Null Toleranz gegenüber einer stadtbekanntem Großfamilie“
Lohmar	08.12.2007	Kameradschaft Sturm Rhein-Sieg	„Weihnachtsfeier“
Marl	04.06.2005	Kameradschaft Marler Widerstand	„Nie wieder Rote Zora, nie wieder Chaos in Marl“
	23.12.2006	AN	„Störung einer Demo der Antifa No X-Mas for Nazis“
	08.06.2007	AN	„Globalisierung vernichtet Deutsche Arbeitsplätze - Freie Nationalsozialisten“
	10.10.2009	AN	„Gegen organisierte Gewalt gegen nationaldenkende Jugendliche“
	06.02.2010	AN	„Todesstrafe für Kinderschänder - 0 Prozent Rückfallquote“
	11.09.2010	AN	„Gegen Multikulti“
Menden	22.03.2009	NPD	„Sozial geht nur National“
Merzenich	15.10.2005	KAL	„Grillfeier“
Meschede	11.10.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch, das Boot ist voll“
Minden	16.09.2006	Nationale Offensive Schaumburg/Lippe (NOS)	„Gegen Sozialabbau und Rentenklau, für einen Nationalen Sozialismus“
	25.11.2006	NOS	„Schluss mit lustig. Gegen Repression und Amtsmissbrauch“





Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 41 von 61
Minden	24.12.2006	NOS	„Gegen Repression und Polizeivillkür“	
	17.03.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Repression und polizeiliche Willkür“	
	17.03.2007	JN	„Für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung“	
	31.12.2007	NOS	„Gegen Repression und Polizeivillkür, für Frieden und Freiheit“	
Moers	08.01.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Hetze und Terror von links“	
	22.01.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Nein zur asozialen BRD-Politik“	
	25.06.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Kriminalisierte Multikultur - nicht mit uns!“	
	20.09.2008	NPD	„Ausländerstopp NRW“	
Mönchengladbach	13.11.2005	NPD	Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag	
	19.11.2006	NPD	„Jahrestag der Reichspogromnacht“	
	16.11.2008	NPD	Kranzniederlegung	
	06.08.2009	NPD	„Arbeitsplätze zuerst für Deutsche - Sozial geht nur national“	
	07.08.2009	NPD	„Gegen Justizschlamperei - keine Straffreiheit für Kinderschänder“	
	20.04.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Tag der Verordnung der Verfassung für das Deutsche Reich durch Kaiser Wilhelm am 20.04.1871“	
	08.05.2010	Pro NRW*	Veranstaltung zur Landtagswahl	
	14.08.2010	NPD	„Freiheit statt Islamisierung“	
	20.08.2010	Pro NRW*	„Kein Islamisten-Zentrum nach Mönchengladbach“	
	09.10.2010	Pro NRW*	„Grundgesetz statt Scharia! Radikalislamische Koranschule in Mönchengladbach-Eicken verhindern“	
	21.12.2010	NPD	„Wintersonnenwendfeier“	
Mülheim/Ruhr	16.08.2008	JN	„Tod eines Freundes“	
	26.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“	
Münster	18.02.2006	KDS	„Gegen imperialistische Fremdherrschaft, für Freiheit und Selbstbestimmung der Völker! Besatzer raus aus Münster!“	
	06.05.2006	KDS	„Meinungsfreiheit ist erlernbar - auch für Demokraten!“	
	13.09.2008	NPD	„Verhandlung gegen Ernst K. vor dem LG Münster“	
Netphen	27.03.2009	NPD	„Finanz- und Wirtschaftskrise“	
Neunkirchen	24.02.2007	NPD	nicht bekannt	
Neuss	17.12.2005	Freie Nationalisten Neuss	„Wintersonnenwendfeier“	
	29.04.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen soziale Einschnitte und Ausbeutung durch Hartz IV, Arbeit für Millionen statt Profit für Millionäre“	
	13.10.2007	NPD	„Gegen Polizeigewalt und staatliche Repression“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto
Neuss	03.05.2010	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“
Niederkrüchten	20.09.2008	NPD	„Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“
Oberhausen	26.01.2008	NPD	Mahnwache, Thema nicht bekannt
	01.03.2008	NPD	Mahnwache, Thema nicht bekannt
	26.03.2010	Pro NRW*	„Abendland in Christenhand“
	28.03.2010	NPD	Thema nicht bekannt
Paderborn	28.04.2007	JN	„Gemeinsam gegen Kapitalismus, Arbeitslosigkeit und Ausbeutung“
Plettenberg	23.12.2006	NPD	„Sonnenwendfeier“
	07.04.2007	NPD	„Osterfeuer“
	23.03.2008	NPD	„Osterfeuer“
Pulheim	16.10.2007	AN Pulheim	„Gegen linke Gewalt“
Recklinghausen	18.01.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Stoppt die Hetze gegen national gesinnte Deutsche“
	28.04.2007	AN	„Gemeinsam gegen Kapitalismus - Gegen die Stilllegung der Montanindustrie“
	28.03.2008	AN	Gegenveranstaltung zur sog. „Schmuddel-Demo“
	05.07.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Nein zu Multi-Kulti“
	09.11.2008	AN	Fackelzug zur Reichspogromnacht
	22.01.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Polizeiwilkkür und Staatsterror“
	20.04.2009	AN	„Kinderschänder“
	14.11.2009	AN	„Für ein Recht auf Zukunft“
	28.11.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Für ein Recht auf Zukunft - Arbeit, Freiheit, Brot durch nationalen Sozialismus“
	22.02.2010	AN	„Nein zur Islamisierung Recklinghausens und ganz Deutschland“
Rheine	10.03.2007	NPD	Parteitag
Schmallenberg	17.05.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Sozialismus“
Schöppingen	05.05.2009	NPD	„Kriminelle Ausländer Raus!“
Schwelm	20.01.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Kinderschänder“
Siegburg	16.07.2005	NPD	„Bundestagswahl 2005“
	26.11.2005	NPD	„Jahresabschluss-/Weihnachtsfeier“
	03.12.2006	NPD	„Weihnachtsfeier“
	30.11.2007	NPD	„Weihnachtsfeier“
Siegen	16.12.2008	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gedenkveranstaltung für 16.12.1944“



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 43 von 61
Siegen	04.04.2009	FNSI	„Gegen den Polizeieinsatz“	
	09.04.2009	FNSI	„Gegen staatliche Repression“	
	14.04.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	Thema nicht bekannt	
	01.05.2009	FNSI	„Keine Befreiung ohne Revolution - Nationaler Sozialismus jetzt! Gegen Ausbeutung, Unterdrückung und kapitalistische Zustände!“	
	19.06.2009	FNSI	Thema nicht bekannt	
	16.12.2009	FNSI	„Gedenk- und Protestmarsch anlässlich des alliierten Luftkrieges und Bombenterrors am 16. Dezember 1944 - Freiheit und Demokratie in jedem Staat durch alliierte Bombensaat“	
	16.12.2010	FNSI	„Bombardierung Siegens 1944“	
Solingen	20.09.2008	NPD	„Deutsche wehrt Euch - Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität!“	
	01.05.2010	Pro NRW*	„NRW ohne Minarette“	
	01.05.2010	NPD	„Nur Original ist legal - am 09. Mai die authentische nationale Opposition wählen!“	
Stadtlohn	13.02.2008	NPD	„München, Gelsenkirchen, Stadtlohn? Kriminelle Ausländer raus!“	
Stolberg	16.04.2005	NPD	„Vier Jahrzehnte NPD! und Wahlkampfauf-taktveranstaltung zur Landtagswahl NRW“	
	05.04.2008	Freie Kräfte	„Gegen den Mord an einem Kameraden“	
	12.04.2008	Freie Kräfte	„Keine Gewalt gegen Deutsche - Multikulti abschalten“	
	26.04.2008	NPD	„Gegen Ausländergewalt und Inländerfeindlichkeit - Kriminelle Ausländer raus!“	
	16.03.2009	NPD	„Trauermarsch für Kevin P.“	
	04.04.2009	Freie Kräfte	„Mord-Trauer-Widerstand“	
	08.08.2009	NPD	„Wir wollen Arbeit & Lehrstellen“	
	02.04.2010	NPD	„Gegen Ausländergewalt und Inländerfeindlichkeit - Mord Wut Widerstand“	
	03.04.2010	Freie Kräfte	„Mord-Trauer-Widerstand“	
Straelen	20.09.2008	NPD	„Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“	
Unna	28.04.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gemeinsam gegen Kapitalismus - Freie Menschen statt freie Märkte“	
	01.12.2007	NPD	„Liederabend“	
	02.05.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Freiheit statt Imperialismus! Wir kämpfen für die Freiheit aller Völker!“	
	31.05.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	nicht bekannt	
	29.08.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Freiheit statt Imperialismus! Wir kämpfen für die Freiheit aller Völker!“	
	12.11.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	nicht bekannt	
	12.08.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Stolpersteine“	
Velbert	21.04.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Perspektiven schaffen statt Verbote“	



Der Minister

Ort	Datum	Veranstalter	Thema/Motto	Seite 44 von 61
Velbert	17.07.2009	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Perspektiven schaffen statt Verbote“	
	30.10.2010	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Gegen Gewalt und Überfremdung - Kriminelle Ausländer raus!“	
Viersen	19.04.2008	NPD	„Gegen Behördenwillkür - Sozial geht nur national“	
	04.05.2010	NPD	„Todesstrafe für Kinderschänder“	
Vlotho	16.-17.12.2006	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Wintersonnenwende im Collegium Humanum“	
	20.04.2007	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Hitler und Kulturtag Wevelsburg 2007“	
	19.01.2008	Freie Kameradschaft Gütersloh	„Historische Richtigstellung: Motive und Methoden der Geschichtsfälscher“	
Wegberg	04.10.2008	NPD	„Gegen Zweckentfremdung von Spendengeldern / Sozial geht nur National“	
Wesel	24.01.2009	NPD	„Sozial geht nur national“	
Willich	11.08.2007	NPD	„Sommerfest“	
	04.07.2009	NPD	„Sommerfest“	
Wilnsdorf	30.03.2009	NPD	„Aktuelle Missstände“	
Witten	14.04.2007	NPD	„Es gibt keine gerechte Globalisierung - Sozial statt global“	
	27.04.2009	NPD	„Es gibt keine gerechte Globalisierung - Sozial statt global“	
	15.08.2009	NPD	„Es gibt keine gerechte Globalisierung - Sozial statt global“	
	28.08.2010	Kameradschaft Dortmund	„Gegen Krieg und Kapitalismus - Heraus zum 6. nationalen Antikriegstag nach Dortmund“	
Wuppertal	14.05.2005	Angehörige der rechtsextr. Szene	„Paragraf 130 und 86a StGB abschaffen, freies Wort und freie Meinung für freie Bürger“	
	27.08.2005	NPD	„Den Kindern nicht die Zukunft rauben“	
	21.03.2009	NPD	„Arbeitsplatzabbau in Wuppertal“	
	25.03.2009	NPD	„Sozial geht nur national!“	
	03.04.2009	NPD	„Sozial geht nur national!“	

## 5. Einfluss neofaschistischer, rechtsextremistischer und rechter (Internet-) Publikationen in NRW

### 5.1.1. Welche neofaschistischen und rechtsextremistischen Publikationen werden in NRW verbreitet (bitte nach Höhe der Auflage auflisten)?

Publikationen der NPD:



### Der Minister

- „Deutsche Stimme“ (NPD Parteivorstand) - Printmedium und Onlineversion (Auflagenhöhe ca. 25.000 = Eigenangabe)
- „Landesstimme NRW“ (NPD LV NRW) - Printmedium (Auflage unbekannt)

Seite 45 von 61

Lokale Publikationen diverser NPD Kreisverbände:

- „Deutsche Zukunft“ (NPD KV Krefeld / Kleve) - Printmedium (Auflage unbekannt)
- „Hellweg Patriot“ (NPD KV Bochum-Wattenscheid) - Printmedium (Auflage unbekannt)
- „Kurz & Knapp“ (NPD KV Bochum-Wattenscheid) - Onlineausgabe
- „Münsterlandbote“ (NPD KV Münster und KV Steinfurt) - Printmedium und Onlineversion (Auflage ca. 10.000 = Eigenangabe)
- „Rhein-Sieg aktuell“ (NPD KV Rhein-Sieg) - Printmedium (Auflage unbekannt)
- „Rur-Inde-Notizen“ (NPD KV Düren) - Printmedium (Auflage ca. 2.000 = Eigenangabe)

Die lokalen Publikationen der NPD Kreisverbände erscheinen sehr unregelmäßig; in der Regel maximal quartalsweise. Gleiches gilt für die Publikation des Landesverbandes. Sie wurde im Jahre 2010 nicht erfasst. Lediglich die „Deutsche Stimme“ erscheint regelmäßig (monatlich).

Publikationen der Pro-Bewegung\*:

- Pro NRW\* - „Informationen der Bürgerbewegung pro NRW“ angegebene Auflage 25.000
- Pro Köln\* - „Informationen der Fraktion pro Köln im Rat der Stadt Köln“ angegebene Auflage 50.000
- Schüler- und Jugendzeitung „Objektiv“ \*(Auflage 10.000). Es sind insgesamt vier Ausgaben erschienen, die letzte 2008.

Die Informationsblätter erscheinen unregelmäßig, die von der Pro-Bewegung angegebenen Auflagen erscheinen deutlich überhöht.

Sonstige Publikationen:

Die Einstufung einer Publikation als rechtsextremistisch setzt voraus, dass die Bestrebung gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung von der Redaktion selbst ausgeht. Dies bedeutet, dass sie sich mit den rechtsextremistischen Inhalten der einzelnen Beiträge identifizieren muss. Soweit keine hinreichend gewichtigen Anhaltspunkte hierfür bestehen, muss davon ausgegangen werden, dass die Redaktion mit ihrer Publikation lediglich einen „Markt der Meinungen“ eröffnet. Unter Berücksichtigung dieser vom Bundesverfassungsgericht in der Entscheidung vom 24.05.2005 dargestellten Maßgaben und mit Hinweis auf die Vorbemerkung kann die Landesregierung keine weiteren in NRW ansässigen rechtsextremistischen Publikationen benennen.



Der Minister

**5.1.2 Wie schätzt die Landesregierung den Einfluss des NPD-Organs „Deutsche Stimme“ auf die neofaschistische/rechtsextreme Szene in NRW ein?**

Seite 46 von 61

Die „Deutsche Stimme“ ist - wie Parteizeitungen anderer Parteien auch - grundsätzlich als Mitgliederpublikation ausgelegt. Auch wenn der Anspruch und die Zielgruppe über den NPD-Mitgliederbestand hinausgehen, dürfte der tatsächliche Einfluss außerhalb der eigenen Partei ausgesprochen gering sein.

**5.1.4 Wie schätzt die Landesregierung den Einfluss der rechten Wochenzeitung „Junge Freiheit“ auf die neofaschistische/rechtsextreme Szene in NRW ein?**

Entsprechend den Maßgaben und Ausführungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Beschluss vom 24.05.2005 und den sich daran anschließenden Verwaltungsgerichtsverfahren ist der Verfassungsschutz nicht berechtigt, eine Bewertung zur „Jungen Freiheit“ öffentlich abzugeben.

**5.1.5 Wie schätzt die Landesregierung den Einfluss der islamfeindlichen Internetpräsenz „politically incorrect“ auf die neofaschistische/rechtsextreme Szene in NRW ein?**

Entsprechend den Maßgaben und Ausführungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Beschluss vom 24.05.2005 ist der Verfassungsschutz nicht berechtigt, eine Bewertung zu „politically incorrect“ öffentlich abzugeben.

**5.1.6. Wie schätzt die Landesregierung den Einfluss der neofaschistischen Internetpräsenz „de.altermedia.info“ auf die neofaschistische/rechtsextreme Szene in NRW ein?**

Bei der Internetpräsenz „de.altermedia.info“ handelt es sich um ein innerhalb der rechtsextremistischen Szene viel beachtetes rechtsextremistisches Nachrichtenportal mit Sitz in Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern). Ziel von „Altermedia Deutschland“ dürfte es sein, eine rechtsextremistische Gegenöffentlichkeit innerhalb der Medienlandschaft der Bundesrepublik Deutschland zu schaffen. Mitunter werden in den Nachrichten von „Altermedia Deutschland“ auch Ereignisse in NRW thematisiert.

Die Veröffentlichungen von „Altermedia Deutschland“ tragen in gewissem Umfang zur Meinungsbildung der Szenemitglieder – auch in NRW – bei, ohne dass hierbei von einer prägenden Rolle innerhalb der Szene im Sinne einer Meinungsführerschaft auszugehen ist. Gegenüber über-



Der Minister

zeugten Rechtsextremisten könnten die veröffentlichten Inhalte zu einer weiteren Verfestigung ihrer Ideologie führen.

Seite 47 von 61

## 6. Bedrohung von Nazigegegnerinnen und Nazigegegnern

**6.1.1 Wie viele Fälle von Bedrohungen von Antifaschisten durch Neofaschisten bzw. Rechtsextreme sind der Landesregierung für den Zeitraum 2005 - 2010 bekannt (bitte nach Ort und Zeitpunkt auflisten)?**

**6.1.2 Um welche Art von Bedrohung handelte es sich jeweils (bitte nach Gewalttat, Bedrohung/Nötigung usw. auflisten)?**

§ 241 StGB (Bedrohung) sieht eine Strafandrohung von bis zu 1 Jahr Freiheitsstrafe vor und tritt daher gemäß der Erfassungsregeln zum Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität (PMK) in der statistischen Erfassung häufig gegenüber anderen Straftatbeständen zurück (vgl. Ausführungen zu Frage 3.1.1).

Im Folgenden werden daher neben den reinen Bedrohungen gem. § 241 StGB auch Straftaten gem. § 240 StGB (Nötigung) sowie Gewaltdelikte (ohne § 113 StGB Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte) berücksichtigt, da bei diesen Bedrohungselemente häufig immanent sind. Eine Nacherhebung mit dem Ziel einer Aufschlüsselung für alle Einzelfälle ist auf Grund der zur Verfügung stehenden Zeit und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Die Begriffe „Antifaschist“ und „Neofaschist“ sind im Definitionssystem PMK nicht gesondert ausgewiesen. Den folgenden Darstellungen wurden daher Straftaten der PMK-Rechts, die dem Themenfeld „Konfrontation/politische Einstellung gegen links“ zuzuordnen sind, zu Grunde gelegt. Diese können sich sowohl gegen Einzelpersonen als auch pauschal gegen den politischen Gegner richten.

Das Landeskriminalamt hat für den Zeitraum 2005 bis 2010 in NRW insgesamt 339 Bedrohungen, Nötigungen oder Gewaltdelikte (ohne Widerstandshandlungen) der PMK-Rechts erfasst, die dem Themenfeld „Konfrontation/politische Einstellung gegen links“ zuzuordnen sind. Diese verteilen sich wie folgt:

Ort	Datum	Deliktsgruppe
Aachen	08.02.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	14.03.2008	Körperverletzungsdelikte
	27.03.2008	Landfriedensbruch
	20.06.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	29.10.2008	Körperverletzungsdelikte
	07.11.2008	Körperverletzungsdelikte



Der Minister

Ort	Datum	Deliktgruppe
Aachen	19.12.2008	Körperverletzungsdelikte
	18.04.2009	Körperverletzungsdelikte
	17.08.2009	Körperverletzungsdelikte
	17.08.2009	Körperverletzungsdelikte
	01.11.2009	Körperverletzungsdelikte
	11.02.2010	Körperverletzungsdelikte
	27.03.2010	Körperverletzungsdelikte
	31.05.2010	Körperverletzungsdelikte
	03.06.2010	Körperverletzungsdelikte
	07.06.2010	Körperverletzungsdelikte
	16.06.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	01.08.2010	Körperverletzungsdelikte
	02.09.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	Ahlen	13.04.2007
15.09.2007		Körperverletzungsdelikte
03.10.2008		Körperverletzungsdelikte
03.04.2009		Körperverletzungsdelikte
09.11.2009		Bedrohungen/Nötigungen
04.01.2010		Körperverletzungsdelikte
11.03.2010		Körperverletzungsdelikte
03.12.2010		Bedrohungen/Nötigungen
Altenbeken	29.10.2005	Körperverletzungsdelikte
Arnsberg	20.06.2006	Körperverletzungsdelikte
Bielefeld	20.08.2008	Körperverletzungsdelikte
Bocholt	11.03.2009	Körperverletzungsdelikte
	31.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	18.06.2010	Körperverletzungsdelikte
Bochum	03.03.2006	Körperverletzungsdelikte
	27.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	30.07.2006	Körperverletzungsdelikte
	09.06.2007	Körperverletzungsdelikte
	03.07.2007	Körperverletzungsdelikte
	25.10.2008	Körperverletzungsdelikte
	20.06.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	30.06.2010	Brand-/Sprengstoffdelikte
	10.07.2010	Sprengstoff
	17.08.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	07.09.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	26.09.2010	Brand-/Sprengstoffdelikte
	06.12.2010	Körperverletzungsdelikte
17.12.2010	Körperverletzungsdelikte	
Bönen	13.11.2010	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
Castrop-Rauxel	24.06.2006	Körperverletzungsdelikte
	23.09.2006	Körperverletzungsdelikte
Datteln	25.09.2009	Landfriedensbruch
	01.11.2009	Körperverletzungsdelikte
Detmold	12.08.2006	Bedrohungen/Nötigungen
	27.10.2006	Körperverletzungsdelikte





Der Minister

Ort	Datum	Deliktsgruppe
Detmold	29.03.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	29.03.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	31.03.2007	Körperverletzungsdelikte
	06.09.2007	Landfriedensbruch
	07.04.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	18.04.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	18.07.2008	Körperverletzungsdelikte
	27.11.2010	Körperverletzungsdelikte
Dortmund	28.01.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	05.03.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	16.03.2005	Körperverletzungsdelikte
	31.03.2005	Körperverletzungsdelikte
	04.04.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	15.06.2005	Körperverletzungsdelikte
	17.08.2005	Körperverletzungsdelikte
	03.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	03.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	03.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	06.11.2005	Körperverletzungsdelikte
	03.12.2005	Körperverletzungsdelikte
	28.01.2006	Körperverletzungsdelikte
	01.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	28.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	21.10.2006	Körperverletzungsdelikte
	21.04.2007	Körperverletzungsdelikte
	05.05.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	17.05.2007	Körperverletzungsdelikte
	02.09.2007	Körperverletzungsdelikte
	31.10.2007	Körperverletzungsdelikte
	04.02.2008	Landfriedensbruch
	11.04.2008	Körperverletzungsdelikte
	19.04.2008	Körperverletzungsdelikte
	17.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	24.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	07.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	09.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	03.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	04.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	05.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	08.10.2008	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
	14.11.2008	Körperverletzungsdelikte
	01.05.2009	Landfriedensbruch
	01.05.2009	Landfriedensbruch
	01.05.2009	Landfriedensbruch
	01.05.2009	Landfriedensbruch
	01.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	03.09.2009	Körperverletzungsdelikte
	28.01.2010	Körperverletzungsdelikte
	04.03.2010	Körperverletzungsdelikte
	02.05.2010	Körperverletzungsdelikte
13.05.2010	Körperverletzungsdelikte	
23.06.2010	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung	
22.07.2010	Körperverletzungsdelikte	
09.08.2010	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung	
26.08.2010	Körperverletzungsdelikte	
03.09.2010	Körperverletzungsdelikte	
03.09.2010	Körperverletzungsdelikte	



Der Minister

Ort	Datum	Deliktsgruppe
Dortmund	16.11.2010	Körperverletzungsdelikte
	19.11.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	12.12.2010	Landfriedensbruch
	31.12.2010	Körperverletzungsdelikte
Drensteinfurt	18.02.2006	Körperverletzungsdelikte
Duisburg	03.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	30.07.2005	Landfriedensbruch
	30.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	30.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	24.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	05.09.2009	Körperverletzungsdelikte
Düren	02.04.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	18.08.2007	Körperverletzungsdelikte
	26.03.2010	Körperverletzungsdelikte
Düsseldorf	29.10.2005	Körperverletzungsdelikte
	03.06.2006	Landfriedensbruch
	10.06.2007	Körperverletzungsdelikte
	31.07.2007	Körperverletzungsdelikte
	26.09.2009	Körperverletzungsdelikte
	03.12.2010	Bedrohungen/Nötigungen
Ennepetal	17.02.2007	Körperverletzungsdelikte
Erfstadt	22.12.2008	Bedrohungen/Nötigungen
Essen	07.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	02.12.2005	Körperverletzungsdelikte
	09.12.2005	Körperverletzungsdelikte
	09.12.2005	Körperverletzungsdelikte
	18.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	21.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	19.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	11.06.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	14.08.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	11.04.2009	Körperverletzungsdelikte
	27.11.2010	Körperverletzungsdelikte
Gelsenkirchen	25.06.2005	Körperverletzungsdelikte
	20.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	27.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	10.06.2006	Körperverletzungsdelikte
	18.09.2006	Körperverletzungsdelikte
	27.06.2007	Körperverletzungsdelikte
	12.11.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	01.01.2008	Körperverletzungsdelikte
23.04.2008	Körperverletzungsdelikte	
Gevelsberg	01.11.2008	Körperverletzungsdelikte
	24.07.2009	Landfriedensbruch
Grevenbroich	22.04.2009	Körperverletzungsdelikte
Gütersloh	16.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	01.04.2006	Körperverletzungsdelikte



Der Minister

Ort	Datum	Deliktgruppe
Hagen	11.11.2005	Körperverletzungsdelikte
Haltern	25.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	05.12.2008	Körperverletzungsdelikte
	28.02.2009	Körperverletzungsdelikte
	28.02.2009	Körperverletzungsdelikte
	28.02.2009	Körperverletzungsdelikte
Hamm	10.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	01.12.2005	Körperverletzungsdelikte
	05.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	06.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	03.10.2010	Körperverletzungsdelikte
	19.10.2010	Brand-/Sprengstoffdelikte
	23.10.2010	Körperverletzungsdelikte
	15.11.2010	Bedrohungen/Nötigungen
	03.12.2010	Körperverletzungsdelikte
Hamminkeln	14.04.2007	Körperverletzungsdelikte
Hattingen	01.08.2008	Körperverletzungsdelikte
Herford	16.06.2007	Körperverletzungsdelikte
Herzogenrath	02.08.2008	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
	23.05.2009	Landfriedensbruch
Hilden	23.02.2009	Körperverletzungsdelikte
Hückelhoven	03.02.2008	Körperverletzungsdelikte
	21.03.2009	Körperverletzungsdelikte
Hürth	23.01.2008	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
	28.02.2008	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
Kamen	28.04.2007	Landfriedensbruch
	23.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	14.03.2010	Körperverletzungsdelikte
Kerpen	12.05.2006	Körperverletzungsdelikte
Kevelaer	04.06.2006	Körperverletzungsdelikte
Köln	30.06.2006	Körperverletzungsdelikte
	16.06.2007	Landfriedensbruch
	16.06.2007	Landfriedensbruch
	19.11.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	04.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	20.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	14.02.2009	Körperverletzungsdelikte
	09.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	09.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	09.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	05.12.2009	Körperverletzungsdelikte
	17.01.2010	Körperverletzungsdelikte
	04.11.2010	Körperverletzungsdelikte



Der Minister

Ort	Datum	Deliktgruppe
Krefeld	27.01.2009	Körperverletzungsdelikte
Kreuztal	01.08.2007	Körperverletzungsdelikte
Leichlingen	23.10.2007	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr
	16.12.2007	Körperverletzungsdelikte
	19.02.2008	Körperverletzungsdelikte
Leverkusen	09.11.2007	Körperverletzungsdelikte
	09.11.2007	Körperverletzungsdelikte
	09.11.2007	Körperverletzungsdelikte
	21.12.2007	Körperverletzungsdelikte
	07.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	07.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	13.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	08.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	27.02.2010	Körperverletzungsdelikte
	23.03.2010	Körperverletzungsdelikte
Lünen	20.03.2006	Körperverletzungsdelikte
	02.09.2006	Körperverletzungsdelikte
	27.03.2010	Körperverletzungsdelikte
Marienmünster	29.09.2006	Körperverletzungsdelikte
	04.10.2009	Bedrohungen/Nötigungen
Marl	28.02.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	01.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	14.01.2007	Körperverletzungsdelikte
	10.03.2007	Körperverletzungsdelikte
	14.07.2007	Körperverletzungsdelikte
	02.03.2008	Körperverletzungsdelikte
	25.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	07.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	21.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	25.07.2008	Körperverletzungsdelikte
	01.01.2009	Körperverletzungsdelikte
	14.03.2009	Körperverletzungsdelikte
	08.04.2009	Körperverletzungsdelikte
	27.06.2009	Körperverletzungsdelikte
	13.09.2009	Körperverletzungsdelikte
	29.12.2010	Körperverletzungsdelikte
Menden	15.12.2007	Körperverletzungsdelikte
	20.09.2009	Körperverletzungsdelikte
	20.09.2009	Körperverletzungsdelikte
	06.03.2010	Körperverletzungsdelikte
	08.05.2010	Körperverletzungsdelikte
	03.10.2010	Körperverletzungsdelikte
Mettmann	15.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	28.05.2007	Körperverletzungsdelikte
Minden	03.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	04.09.2005	Körperverletzungsdelikte
	24.02.2007	Körperverletzungsdelikte
	17.03.2007	Körperverletzungsdelikte



Der Minister

Ort	Datum	Deliktsgruppe
Moers	08.12.2006	Körperverletzungsdelikte
	23.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	23.05.2008	Körperverletzungsdelikte
	30.08.2009	Körperverletzungsdelikte
	07.05.2010	Körperverletzungsdelikte
Mönchengladbach	15.05.2006	Bedrohungen/Nötigungen
	04.07.2006	Körperverletzungsdelikte
	06.02.2008	Körperverletzungsdelikte
	23.05.2008	Körperverletzungsdelikte
Mülheim	26.07.2008	Körperverletzungsdelikte
Münster	18.02.2006	Landfriedensbruch
	18.02.2006	Körperverletzungsdelikte
Netphen	17.01.2010	Körperverletzungsdelikte
Neuss	18.10.2005	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
	19.11.2005	Landfriedensbruch
	29.04.2006	Bedrohungen/Nötigungen
Oberhausen	10.06.2009	Körperverletzungsdelikte
Oelde	02.07.2006	Körperverletzungsdelikte
	31.01.2009	Körperverletzungsdelikte
	28.11.2009	Körperverletzungsdelikte
Olpe	15.06.2006	Körperverletzungsdelikte
Paderborn	04.04.2009	Landfriedensbruch
Porta Westfalica	02.07.2005	Körperverletzungsdelikte
Pulheim	03.08.2007	Bedrohungen/Nötigungen
	24.09.2007	Körperverletzungsdelikte
	31.01.2008	Körperverletzungsdelikte
	12.12.2009	Körperverletzungsdelikte
Recke	20.02.2005	Körperverletzungsdelikte
Recklinghausen	24.05.2008	Bedrohungen/Nötigungen
	14.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	12.09.2009	Körperverletzungsdelikte
Rietberg	01.02.2008	Körperverletzungsdelikte
Schmallenberg	14.09.2008	Körperverletzungsdelikte
Siegen	30.09.2006	Körperverletzungsdelikte
	16.12.2008	Körperverletzungsdelikte
	24.05.2009	Körperverletzungsdelikte
	20.06.2009	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung
	08.08.2009	Körperverletzungsdelikte
	26.08.2009	Körperverletzungsdelikte
	17.10.2009	Körperverletzungsdelikte
	19.01.2010	Brand-/Sprengstoffdelikte



Der Minister

Ort	Datum	Deliktsgruppe
Siegen	16.10.2010	Körperverletzungsdelikte
Solingen	07.07.2010	Körperverletzungsdelikte
Sprockhövel	06.08.2008	Körperverletzungsdelikte
	13.09.2008	Körperverletzungsdelikte
Stolberg	01.09.2007	Körperverletzungsdelikte
	28.02.2008	Bedrohungen/Nötigungen
Unna	18.02.2006	Körperverletzungsdelikte
Warendorf	29.08.2010	Körperverletzungsdelikte
Wegberg	21.03.2005	Körperverletzungsdelikte
Wesel	22.05.2005	Körperverletzungsdelikte
Windeck	06.02.2009	Bedrohungen/Nötigungen
Witten	28.09.2005	Bedrohungen/Nötigungen
	27.10.2005	Körperverletzungsdelikte
	04.12.2005	Landfriedensbruch
	08.01.2006	Körperverletzungsdelikte
	22.04.2006	Körperverletzungsdelikte
	25.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	27.05.2006	Körperverletzungsdelikte
	10.12.2006	Körperverletzungsdelikte
	14.04.2007	Körperverletzungsdelikte
	29.04.2007	Körperverletzungsdelikte
Wuppertal	14.05.2005	Körperverletzungsdelikte
	12.06.2005	Körperverletzungsdelikte
	18.07.2005	Körperverletzungsdelikte
	04.08.2005	Körperverletzungsdelikte
	05.06.2006	Landfriedensbruch
	01.07.2006	Körperverletzungsdelikte
	13.08.2006	Landfriedensbruch
	01.11.2006	Körperverletzungsdelikte
	10.11.2006	Körperverletzungsdelikte
	20.04.2007	Körperverletzungsdelikte
	27.07.2007	Körperverletzungsdelikte
	28.07.2007	Körperverletzungsdelikte
	08.02.2008	Körperverletzungsdelikte
	09.02.2008	Körperverletzungsdelikte
	24.02.2008	Körperverletzungsdelikte
	13.06.2008	Körperverletzungsdelikte
	24.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	25.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	29.09.2008	Körperverletzungsdelikte
	19.10.2008	Körperverletzungsdelikte
	02.11.2008	Körperverletzungsdelikte
	16.02.2009	Körperverletzungsdelikte
	11.04.2010	Körperverletzungsdelikte
	16.04.2010	Körperverletzungsdelikte
	25.04.2010	Körperverletzungsdelikte
	17.09.2010	Raub/Erpressung/Freiheitsberaubung



Der Minister

Ort	Datum	Deliktgruppe
Wuppertal	06.11.2010	Körperverletzungsdelikte
	30.11.2010	Landfriedensbruch

Seite 55 von 61

**6.2. Wie viele Personen wurden durch Neofaschisten bzw. Rechts-extreme im Rahmen von Aktivitäten der sogenannten Anti-Antifa als Gegner von Neonazis geoutet (bitte einzeln nach Zeitpunkt und Ort auflisten)?**

Das sogenannte „outen“ des politischen Gegners im Internet, mittels Flugblättern oder sonstigen öffentlich wahrnehmbaren Aktionen (z. B. Klebe- oder Sprühaktionen) ist nicht generell strafrechtlich relevant. Entsprechende Sachverhalte werden daher der Polizei nicht in allen Fällen bekannt.

Dem Landeskriminalamt NRW liegen für den Zeitraum 2005 bis 2010 Informationen zu 23 Fällen mit insgesamt 112 betroffenen Personen vor. Im Einzelnen:

Lfd.Nr.	Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Wohnort	Bemerkungen
1	Januar 2007	1	Pulheim	Betroffen war jeweils dieselbe Person.
2	Februar 2007			
3	Juni 2007			
4	Juli 2008	2	Dortmund	
5	Dezember 2008	1	Tönisvorst	Beide Fälle betreffen dieselbe Person
6	Dezember 2008			
7	Januar 2009	20	Aachen (11); Heinsberg (2); Düren, Eschweiler, Jülich, Alsdorf, Wassenberg, Roetgen und Herzogenrath (je 1)	
8	Februar 2009	1	Aachen	
9	Februar 2009	1	Windeck	
10	Mai 2009	20	Unna (3); nicht bekannt (17)	
11	November 2009	1	Aachen	
12	Dezember 2009	3	Recklinghausen (1), nicht bekannt (2)	
13	Jahr 2009	52	Dortmund (39); Unna (2); Herdecke, Datteln, Fröndenberg und Gelsenkirchen (je 1), nicht bekannt (7)	Jede Woche wurde eine Person im Internet „geoutet“.
14	Februar 2010	1	Ahlen	
15	Mai 2010	1	Aachen	
16	Mai 2010	1	Ahlen	
17	Juni 2010	1	Aachen	
18	Juli 2010	1	Düsseldorf	
19	Juli 2010	1	Ahlen	
20	August 2010	1	Aachen	
21	August 2010	1	Dortmund	
22	Oktober 2010	1	Ahlen	



Der Minister

Lfd.Nr.	Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Wohnort	Bemerkungen
23	November 2010	1	Dortmund	

Seite 56 von 61

**6.2.1 Wie viele davon im Rahmen von Flugblattaktionen? (bitte einzeln nach Zeitpunkt und Ort auflisten)?**

Von den betroffenen Personen wurden sieben (auch) im Rahmen von Flugblattaktionen „geoutet“. Im Einzelnen:

Zeitraum	Wohnort	Anzahl der Betroffenen	Bemerkungen
Dezember 2008	Tönisvorst	1	Die Person wurde auch im Internet „geoutet“
Februar 2009	Aachen	1	
Dezember 2009	Recklinghausen	1	Die Person wurde auch im Internet „geoutet“
Mai 2010	Ahlen	1	
Juli 2010	Ahlen	1	Die Person wurde auch im Internet „geoutet“
August 2010	Dortmund	1	
Oktober 2010	Ahlen	1	

**6.2.2 Wie viele (vermeintliche) Nazigegnerinnen und Nazigegner wurden im Zeitraum von 2005 bis (einschließlich) 2010 von Neofaschisten bzw. Rechtsextremisten im Internet diffamiert/geoutet (bitte einzeln nach Zeitpunkt und Ort auflisten)?**

Von den zu Frage 6.2 genannten Personen wurden 103 (auch) im Internet „geoutet“. Im Einzelnen:

Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Wohnort	Bemerkungen
Juli 2008	2	Dortmund	
Dezember 2008	1	Tönisvorst	Die betroffene Person wurde auch im Rahmen einer Flugblattaktion „geoutet.“
Januar 2009	20	Aachen (11); Heinsberg (2); Düren, Eschweiler, Jülich, Alsdorf, Wasenberg, Roetgen und Herzogenrath (je 1)	
Februar 2009	1	Windeck	
Mai 2009	20	Unna (3); nicht bekannt (17)	
Dezember 2009	3	Recklinghausen (1); nicht bekannt (2)	Eine Person wurde auch im Rahmen einer Flugblattaktion „geoutet“.
Jahr 2009	52	Dortmund (39); Unna (2); Herdecke, Datteln, Fröndenberg und Gelsenkirchen (je 1); nicht	Jede Woche wurde eine Person im Internet „geoutet“.





Der Minister

Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Wohnort	Bemerkungen
		bekannt (7)	
Februar 2010	1	Ahlen	
Juli 2010	1	Düsseldorf	
Juli 2010	1	Ahlen	Die betroffene Person wurde auch im Rahmen einer Flugblattaktion „geoutet“.
November 2010	1	Dortmund	

Seite 57 von 61

**6.2.3 Wie viele davon mit Anschrift und/oder Foto? (bitte nach Orten aufschlüsseln)?**

Von den zu Frage 6.2 genannten Personen wurden 102 mit Anschrift und/oder Foto „geoutet“. Im Einzelnen:

Wohnort	Anzahl der Betroffenen
Aachen	11
Ahlen	4
Alsdorf	1
Datteln	1
Dortmund	40
Düren	1
Eschweiler	1
Fröndenberg	1
Gelsenkirchen	1
Heinsberg	2
Herdecke	1
Herzogenrath	1
Jülich	1
Recklinghausen	1
Roetgen	1
Tönisvorst	1
Unna	5
Wassenberg	1
Windeck	1
nicht bekannt	26

**6.2.4 Wurden Opfer neofaschistischer bzw. rechtsextremer Outing- und Diffamierungsaktivitäten von den Polizei- und Sicherheitsbehörden informiert?**

**6.3.5 Wenn nein, warum nicht?**

**6.3.6 Wenn ja, wie viele wurden genau darüber in Kenntnis gesetzt (bitte nach Städten und Zeitpunkten sortiert auflisten)?**



Der Minister

**6.3.7 Was genau wurde zum Schutz der Betroffenen veranlasst (bitte einzeln nach Ort und Fall auflisten)?**

Seite 58 von 61

Die Betroffenen der „Outingaktivitäten“ waren vielfach bereits vor der Polizei über den Sachverhalt informiert; zum Teil setzten sie selbst die Polizei in Kenntnis. In den übrigen Fällen wurden die Betroffenen, soweit sie identifiziert werden konnten, durch die Polizei informiert. Im Fall der sich über das Jahr 2009 erstreckenden Aktion mit 52 Betroffenen erfolgte eine Benachrichtigung in Abstimmung mit der zuständigen Staatsanwaltschaft nur, soweit im Einzelfall der Anfangsverdacht einer Straftat gegeben war.

Die Polizei prüft in jedem Einzelfall, ob für die betroffenen Personen eine Gefährdung besteht und trifft die jeweils erforderlichen Maßnahmen. Bei den hier zur Rede stehenden Sachverhalten führte die Polizei mit den betroffenen Personen in der Regel Sicherheitsgespräche, gab Verhaltensempfehlungen und legte Erreichbarkeiten fest. Im Einzelnen:

Wohnort	Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Information / Maßnahmen
Pulheim	Januar 2007	1	Die betroffene Person wurde durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch
	Februar 2007		
	Juni 2007		
Dortmund	Juli 2008	2	Die betroffenen Personen wurden durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräche, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Tönisvorst	Dezember 2008	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis und informierte die Polizei. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Aachen (11); Heinsberg (2); Düren, Eschweiler, Jülich, Alsdorf, Wassenberg, Roetgen und Herzogenrath (je 1)	Januar 2009	20	Die betroffenen Personen hatten bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräche, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Aachen	Februar 2009	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Windeck	Februar 2009	1	Die betroffene Person wurde durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Unna (3); nicht bekannt (17)	Mai 2009	20	Soweit die betroffenen Personen identifiziert werden konnten (3), wurden sie durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräche, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten



Der Minister

Wohnort	Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Information / Maßnahmen
Aachen	November 2009	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Recklinghausen (1), nicht bekannt (2)	Dezember 2009	3	Eine der betroffenen Personen setzte die Polizei in Kenntnis. Die übrigen konnten nicht identifiziert werden. <u>Maßnahmen:</u> Das polizeiliche Angebot, ein Sicherheitsgespräch zu führen und Verhaltensempfehlungen zu geben, wurde seitens der betroffenen Person nicht angenommen.
Dortmund (39); Unna (2); Herdecke, Datteln, Fröndenberg und Gelsenkirchen (je 1), nicht bekannt (7)	Jahr 2009	52	In Abstimmung mit der zuständigen Staatsanwaltschaft wurden die betroffenen Personen nur bei Vorliegen eines Anfangsverdachts einer Straftat durch die Polizei informiert. Das traf auf 9 Personen (8 Dortmund, 1 Herdecke) zu. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräche, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Ahlen	Februar 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Aachen	Mai 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Ahlen	Mai 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Aachen	Juni 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Düsseldorf	Juli 2010	1	Die betroffene Person wurde durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Ahlen	Juli 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Aachen	August 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Dortmund	August 2010	1	Die betroffene Person wurde durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten



Der Minister

Wohnort	Zeitraum	Anzahl der Betroffenen	Information / Maßnahmen
Ahlen	Oktober 2010	1	Die betroffene Person hatte bereits Kenntnis. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten
Dortmund	November 2010	1	Die betroffene Person wurde durch die Polizei informiert. <u>Maßnahmen:</u> Sicherheitsgespräch, Verhaltensempfehlungen, Festlegung von Erreichbarkeiten

Seite 60 von 61

### 6.3.8 Teilt die Landesregierung die Einschätzung vieler Opfer von Bedrohungen durch die sogenannte Anti-Antifa, dass sie von den Sicherheitsbehörden allein gelassen und nicht ausreichend geschützt würden?

Die Polizeibehörden in NRW gehen konsequent gegen alle Formen politisch motivierter Straftaten vor und treffen bei konkreten Gefährdungen für Personen und Sachen geeignete Maßnahmen der Gefahrenabwehr. Opferschutz und Opferhilfe sind feste Bestandteile polizeilicher Arbeit in NRW. Die Polizei unterscheidet dabei nicht zwischen Opfern Politisch motivierter und sonstiger Kriminalität. Jede Polizeibeamtin und jeder Polizeibeamte wird über die Grundsätze des Opferschutzes und der Opferhilfe informiert. Der polizeiliche Umgang mit Kriminalitäts- und Unfall- opfern basiert auf drei Grundsätzen:

- Berücksichtigung der Ausnahmesituation, in der sich Opfer von Kriminalität und Verkehrsunfällen befinden können
- Vermittlung von adäquaten Hilfsangeboten
- Aufklärung über Opferrechte und den Ablauf eines gegebenenfalls folgenden Verfahrens.

### 6.3.9 Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass etablierte Zeitungen wie der „Tagesspiegel“ und „Die Zeit“ seit 1990 über 137 durch Neonazis/Rechtsextreme ermordete Menschen gezählt haben und diese Zahl der Darstellung von Polizei und Verfassungsschutz widerspricht?

#### 6.3.9.1 Was sind die Gründe für diese nicht deckungsgleiche Zählweise?

Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität (PMK) erfolgt bundesweit einheitlich auf der Grundlage des im Jahr 2001 von der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder beschlossenen Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“. Die der Medienberichterstattung zu Grunde liegenden Kriterien können von der Landesregierung nicht bewertet werden.



Der Minister

Seite 61 von 61

### **6.3.9.2 Warum gilt der Mord, den der Neonazi Thomas A. im Oktober 2003 in Overath bei Köln an einem Rechtsanwalt, dessen Frau und deren Tochter beging, der Landesregierung nicht als Morddelikt eines Neonazis?**

Der in der Frage erwähnte Thomas A. wurde am 15.12.2004 unter anderem wegen Mordes und Raubes mit Todesfolge zu einer lebenslangen Gesamtfreiheitsstrafe verurteilt. Das Landgericht Köln stellte dabei die besondere Schwere der Schuld fest und ordnete zudem Sicherungsverwahrung an.

Um Geld zu beschaffen, hatte sich der Angeklagte entschlossen, den ihm aus einer früheren Pachtstreitigkeit bekannten und daher verhassten Rechtsanwalt zu berauben. Er verschaffte sich unter einem Vorwand Zutritt zu den Kanzleiräumen und tötete den Rechtsanwalt, seine Ehefrau und eine Tochter. Die Ermordung der Ehefrau wertete das Gericht als Heimtücke im Sinne des Mordtatbestandes. Die Tötung des Rechtsanwaltes und seiner Tochter geschah nach den Urteilsfeststellungen, um den vorangegangenen Mord und eine Raubtat zu verdecken. Das Gericht sah außerdem hinsichtlich der Tötung des Rechtsanwaltes die Mordmerkmale der Habgier und sonstiger niedriger Beweggründe als erfüllt an.

Die Landesregierung hat nie in Frage gestellt, dass der Täter nationalsozialistischem Gedankengut nahe stand. Die Tat als solche erfüllt aber nicht die Kriterien der Definition „Politisch motivierte Kriminalität“ (vgl. Antwort zu Frage 3.1.1).

Ralf Jäger MdL



**Der Minister**

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Ministerpräsidentin  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf

. März 2011

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-2732

Telefax 0211 871-

**Neofaschismus bzw. Rechtsextremismus in Nordrhein-Westfalen**  
Große Anfrage Nr. 1 der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 15/921

Gemäß § 76 Abs. 1 GGO übersende ich hiermit einen Abdruck der Antwort, die ich auf die Kleine Anfrage zu erteilen beabsichtige.

Ralf Jäger MdL